



1888

11. Vereinsjahr

1. Januar 1888

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Nächsten Dienstag den 3. Januar
 Abends halb 8 Uhr

I. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Tour in den Silvretta-
 Alpen“. Außerdem Berathung über die
 Feier des 10jährigen Stiftungsfestes der
 Section

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
 wird gebeten. Gäste sind stets willkommen.
 8-2.1 Die Sektionsleitung.

19. Januar 1888

* **Rosenheim, 18. Jan. (Aus den Vereinen.)** In der gestern
 Abends in ihrem Vereinslokale bei „Schwinghammer“ abge-
 haltenen 2. ordentlichen Versammlung seit Jahresbeginn der
 Alpenvereins-Section Rosenheim hielt Herr Knaben-
 chner Ritter einen Vortrag: „Fußreise von Rosenheim
 nach Salzburg“. Der Herr Vortragende führte die Zuhörer,
 die wohl des Carnevals wegen gestern in geringerer Zahl
 als sonst erschienen waren, in bekannte Gebiete und konnte
 an schrittweise der schönen, anmuthigen Schilderung von
 Land und Leuten gerne folgen. Der Herr Redner verstand
 seinen Vortrag mit viel Witz und Humor zu würzen und
 legte ihn überdies noch mit schönen Photographien, so daß
 auch wir uns den Dankesworten des Herrn Vorstandes an-
 schließen müssen: „Der Vortrag war in Form und Inhalt
 leicht schön und gemüthvoll“; wer die Natur und die Wan-
 derung in derselben so auffaßt, wie der Herr Vortragende,
 er wandert leicht und gern. Vielleicht haben wir noch Ge-
 legenheit auf diesen schönen Vortrag später in unserem feuille-
 onistischen Theile zurückzukommen. — Den Schluß der Ver-
 sammlung bildete die Besprechung von Vereinsangelegenheiten
 und lud der Herr Vorstand auch noch zur zahlreichen Be-
 theiligung an der 10jährigen Stiftungsfeier der Section am
 7. Februar ein.

5. Januar 1888

* **Rosenheim, 4. Januar. (Aus den Vereinen.)** Die Alpen-
 vereins-Section Rosenheim hielt gestern Abend in
 ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer ihre diesjährige
 I. ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Adjutant
 Pecht einen sehr interessanten Vortrag über eine „Tour in
 den Silvretta-Alpen“ hielt, für welchen allseitig Dank und
 Beifall gezollt wurde. Der I. Vorstand, Herr Dr. Julius
 Maier, bot eine Darlegung der Verhältnisse des Vereines
 und widmete dem abgetretenen I. Vorstande, Herrn Official
 Christl, warme Worte des Dankes und der Anerkennung
 seines langjährigen Wirkens. Bezüglich der Feier des zehnjährigen
 Stiftungsfestes der Section wurde Beschluß dahin
 gefaßt, daß noch während des Carnevals und zwar am 7. Febr.
 die Section in Fortners Saal-Lokalitäten einen Festakt mit An-
 schluß eines alpinen Tanzkränzchens abhalten wird, welcher
 letzteres besonders bei den Damen Beifall finden dürfte.

4. Februar 1888

* **Rosenheim, 4. Febr. (Die Feier des 10jährigen Bestehens**
 der hiesigen Alpenvereinssection) am 7. ds. Mts. verspricht einen
 unterhaltenden Abend. Sowie bei der Generalversammlung
 des Alpenvereins die Damen im Gebirgs-Costüm erschienen
 werden, soviel wir hören, auch bei dieser Gelegenheit nur Ge-
 birgssträchten, die sich ja so vortheilhaft von den landläufigen
 Maskeraden unterscheiden, reich vertreten sein. Wir wünschen
 dem Abend ein gutes Gelingen und hoffen, daß es nicht das
 letzte Mal sein wird, daß die Section Rosenheim eine solche
 Festlichkeit veranstaltet.

15. Januar 1888

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Nünftigen Dienstag den 17. Januar
 Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale
II. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Fußreise von Rosenheim
 nach Salzburg“.

134-2,1 Die Sektionsleitung.

Sie, Feiern des 10 jähr. Bestehens
der Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V.
am 7. Februar 1888

Sie Feiern fand in den mit
Bergsteiger- u. Alpenvereins-Emblemen
und Tannengrün reich geschmückten
Fortner'schen Saal-Localitäten statt.

Eingeleitet wurde der Festakt durch
das von Mitgliedern der Liedertafel
vorgetragene Lied „Auf den Bergen“
von Abt. Hierauf hielt der I. Vorstand
Herr Dr. Jul. Mayr die unten in extenso
angeführte Rede, die mit großem
Beifall aufgenommen wurde.

Nach einem weiteren Gesangsvortrage
gedachte der II. Vorstand Herr von
Bippen in warmen Worten des
Mitbegründers und bisherigen I. Vorstandes
der Sektion Herr Official Christl, hob
seine Verdienste und seine
aufopfernde Thätigkeit gebührend hervor
und überreichte schließlich dem selbigen
Namens der Sektion ein Pracht-Album,
das die Fotografien all jener Orte enthielt,
an denen bisher die Generalversammlungen
stattgefunden hatten.

Die Feier des 10 jähr. Bestehens
der Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V.
am 7. Februar 1888

Die Feier fand in den mit Bergsteiger- u. Alpenvereins-Emblemen und Tannengrün reich geschmückten Fortner'schen Saal-Localitäten statt.

Eingeleitet wurde der Festakt durch as von Mitgliedern der Liedertafel vorgetragene Lied „Auf den Bergen“ von Abt. Hierauf hielt der I. Vorstand Herr Dr. Jul. Mayr die unten in extenso angeführte Rede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Nach einem weiteren Gesangsvortrage gedachte der II. Vorstand Herr von Bippen in warmen Worten des Mitbegründers und bisherigen I. Vorstandes der Sektion Herr Official Christl, hob seine Verdienste und seine aufopfernde Thätigkeit gebührend hervor und überreichte schließlich dem selbigen Namens der Sektion ein Pracht-Album, das die Fotografien all jener Orte enthielt, an denen bisher die Generalversammlungen stattgefunden hatten.

Der Gefeierte dankte in bewegten Worten für diese Ovation. An diesen Festakt schloß sich ein äusserst animirtes Tanzkränzchen das bis zum Morgengrauen dauerte und bei dem die eingelegten Ländler auch manch alte Füße noch zum Schuhplattler in Bewegung setzten, bei dem aber den in schöner Gebirgstracht erschienenen Damen der Hauptdank gebührt.

In der mitternächtlichen Pause des Kränzchens wurde das von der Sektion Austria aus der Kunstabtheilung der Sektion Rosenheim gewonnene Oelbild „Haidersee mit Ortler“ von Theodor Staffler ausgelost und der glückliche Gewinner war das Sektionsmitglied Herr Tenk aus Bruckmühl.

Beglückwünschungsschreiben, beziehungsweise Telegramme waren eingetroffen von den Sektionen: Mittenwald, Trostberg, Miesbach, München, Salzburg, Steyr, Tölz, von Verein Wendelsteinhaus, von dem Gründungsmitglied Herrn Bauer in Esslingen.

An sämtliche Anwesende wurde die Festschrift „Das erste Decenium der Section Rosenheim“ die umstehend eingefügt ist, vertheilt.

Leider war es der Sektion nicht vergönnt, ein Mitglied des Central-Ausschusses, selbst nicht ein anerkennendes Wort desselben auf postalischen oder telegrafischen Wegen zu empfangen. Es sei hier constatirt, daß sich die Sektion ein solches erwartete, um so mehr, als sie unter dem jetzt thätigen Central-Ausschuße die dreizehnte Generalversammlung des Vereins unter vielen Opfern auf's Schönste durchgeführt hatte.

In dem nun die Festrede des I. Vorstandes in extenso hier angeführt wird, geschieht dies einzig und allein in der Absicht, für spätere Jahre die Art und Weise niederzulegen, mit der die Sektion Rosenheim seit ihrer Gründung bis heute, die Aufgaben des Alpenvereins aufsaßte.

Am Ende lautete:
 Herrliche Stunden sind gema
 „Es ist heute das erste mal, daß die
 Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V.
 für sich mit einer größeren Festlich-
 keit vor weitere Kreise tritt, wäre dies
 nicht in dem Bedürfnisse gelegen, daß
 sich in der Sektion allmählich entwik-
 elte, hin und wieder auch anders als
 in der bisher gewohnten Weise sich der
 Welt zu zeigen – so läge die Berechti-
 gung hierzu doch sicherlich in dem An-
 laße zur heutigen Feier.

Zehn Jahre sind nun verflossen, seit
 sich in Rosenheim eine kleine Schaar
 von Männern, die die Berge liebten
 zusammen fandt um eine Sektion des
 D. u. Ö. A.-V. zu gründen. Dieser
 Zeitabschnitt fordert unwillkürlich
 dazu auf, die Gedanken zurück leiten
 zu lassen, über die verflossenen Jahre
 und Arbeit und Erfolg derselben in
 der Erinnerung zu prüfen.

Als im Herbst des Jahres 1877 die
 Sektion Rosenheim entstand, da war
 der schöne Gedanke, den der Alpen-
 verein repräsentirt noch nicht in gar
 sehr weite Kreise gedrungen. Seine
 Mitglieder waren zu jener Zeit
 nicht Bergsteiger oder Touristen,
 und manch ein vorurtheilsvolles
 Wort fiel damals noch aus der
 vorurtheilsvollen Menge.

Die Rede lautete:
 „Es ist heute das Erste mal, daß die Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V. für sich mit einer größeren Festlichkeit vor weitere Kreise tritt. Wäre dies nicht in dem Bedürfnisse gelegen, daß sich in der Sektion allmählich entwickelte, hin und wieder auch anders als in der bisher gewohnten Weise sich der Welt zu zeigen – so läge die Berechtigung hierzu doch sicherlich in dem Anlaße zur heutigen Feier.
 Zehn Jahre sind nun verflossen, seit sich in Rosenheim eine kleine Schaar von Männern, die Berge liebten zusammen fandt um eine Sektion des D. u. Ö. A.-V. zu gründen. Dieser Zeitabschnitt fordert unwillkürlich dazu auf, die Gedanken zurück leiten zu lassen, über die verflossenen Jahre und Arbeit und Erfolg derselben in der Erinnerung zu prüfen.
 Als im Herbst des Jahres 1877 die Sektion Rosenheim entstand, da war der schöne Gedanke, den der Alpenverein repräsentirt noch nicht in gar sehr weite Kreise gedrungen. Seine Mitglieder waren zu jener Zeit nicht Bergsteiger oder Touristen, und manch ein vorurtheilsvolles Wort fiel damals noch aus der vorurtheilsvollen Menge.
 Aber das innerste Wesen des Vereins war nicht darnach angethan, nur enge Kreise anzuziehen, es mußte weiter

Drängen. Stoß und Gegenstoß sind auf der Welt zu Hause, und da wo feindliche Kräfte walten, sind meist auch freundliche nicht fern. Je härter in der Hast unserer Zeit, das Leben für den einzelnen wurde, je schwieriger sich die Verhältnisse gestalteten, die man mit dem ewig wahren Worte, „Kampf ums Dasein“ bezeichnet, um so mehr erfand die Menschheit Mittel, diesen Kampf zu erleichtern. — Und darin liegt auch der tiefste Kern des Alpenvereins, darin liegt der belebende Grundgedanke desselben. Mag der Verein Hütten bauen oder Wege verbessern, mag er Führer anstellen oder nothleidenden Alpenbewohnern zu Hilfe eilen, mag er Aufforstungen vornehmen, oder die unvergleichliche Schönheit der Alpen in seinen Literalien preisen — immer liegt der eine Gedanke zu Grunde, das allgemeine Wohl zu fördern.

Und wenn wir uns nun umsehen, wie die Sektion Rosenheim im Laufe der Jahre ihre Thätigkeit entfaltet, so können wir ihr das Zeugniß nicht versagen, daß sie immer mit vollem Verständniße an den Aufgaben des Alpenvereins arbeitete.

drängen. Stoß und Gegenstoß sind auf der Welt zu Hause, und da wo feindliche Kräfte walten, sind meist auch freundliche nicht fern. Je härter in der Hast unserer Zeit, das Leben für den einzelnen wurde, je schwieriger sich die Verhältnisse gestalteten, die man mit dem ewig wahren Worte, „Kampf ums Dasein“ bezeichnet, um so mehr erfand die Menschheit Mittel, diesen Kampf zu erleichtern. — Und darin liegt auch der tiefste Kern des Alpenvereins, darin liegt der belebende Grundgedanke desselben. Mag der Verein Hütten bauen oder Wege verbessern, mag er Führer anstellen oder nothleidenden Alpenbewohnern zu Hilfe eilen, mag er Aufforstungen vornehmen, oder die unvergleichliche Schönheit der Alpen in seinen Literalien preisen — immer liegt der eine Gedanke zu Grunde, das allgemeine Wohl zu fördern.

Und wenn wir uns nun umsehen, wie die Sektion Rosenheim im Laufe der Jahre ihre Thätigkeit entfaltet, so können wir ihr das Zeugniß nicht versagen, daß sie immer mit vollem Verständniße an den Aufgaben des Alpenvereins arbeitete.

Erlassen Sie es mir, die Wegbauten und Wegmarkirungen anzuführen, oder die großartige Bethheiligung beim Bau des Wendelsteinhauses, die Durchführung der 13^{ten} Generalversammlung des Vereins, oder auch die literarische Thätigkeit der Sektion zu erwähnen — erlassen Sie es mir

überhaupt in Einzelheiten einzugehen
Aber das lassen Sie mich constatiren, daß die Sektion stets mit rastlosem Eifer das alpine Interesse förderte, und daß sie stets den Schild des Alpenvereins hochhielt, auf dem in flammenden Zügen das Wort „Uneigennützigkeit“ eingeschrieben steht.

Und auch das lassen Sie mich sagen, daß die Sektion nicht so fast in dem Erfolge auf den sie heute zurückblickt, ihre Befriedigung findet, sondern daß sie in der fortgesetzten Arbeit als solcher stets glücklich war

- „Nicht oben zu stehen damit man staune
- „Sondern stolz und still
- „Von Stufe zu Stufe zu steigen
- „Und zu steigern die eigene Stärke
- „Ist volles Empfinden, ist göttliches Fühlen

(Jordan)

Dieses Wort gilt auch von der Sektion Rosenheim und ihrer Entwicklung. Aus schweren Anfängen ist sie groß geworden, und ihre Gründer können heute mit Stolz auf ihr Werk zurückblicken, und können des Dankes der Sektion sowohl wie des Gesamtvereines sicher sein.

überhaupt in Einzelheiten einzugehen!

Aber das lassen Sie mich constatiren, daß die Sektion stets mit rastlosem Eifer das alpine Interesse förderte, und daß sie stets den Schild des Alpenvereins hochhielt, auf dem in flammenden Zügen das Wort „Uneigennützigkeit“ eingeschrieben steht.

Und auch das lassen Sie mich sagen, daß die Sektion nicht so fast in dem Erfolge auf den sie heute zurückblickt, ihre Befriedigung findet, sondern daß sie in der fortgesetzten Arbeit als solcher stets glücklich war.

- „Nicht oben zu stehen damit man staune,
- „Sondern stolz und still
- „Von Stufe zu Stufe zu steigen
- „Und zu steigern die eigene Stärke
- „Ist volles Empfinden, ist göttliches Fühlen

(Jordan)

Dieses Wort gilt auch von der Sektion Rosenheim und ihrer Entwicklung. Aus schweren Anfängen ist sie groß geworden, und ihre Gründer können heute mit Stolz auf ihr Werk zurückblicken, und können des Dankes der Sektion sowohl wie des Gesamtvereines sicher sein.

Heute steht ja die Sektion da: nach Innen gekräftigt, nach aussen angesehen und hochgeachtet im Vereine. Davon zeugen die zahlreichen Glückwünsche die uns zugekommen sind, davon zeugt insbesondere die heutige zahlreiche Versammlung

Herzlichen Glückwunsch
zu dem in der Sektion unter günstigen
Vorbereitungen in das zweite
Jahrzehnt ihres Bestehens.

Wer kann in die Zukunft schauen und wer weiß zu sagen, wie ein Wechsel der Tage,
selbst Edles und Gutes bestehen nicht.

Aber das wissen wir Alle: so lange die civilisatorischen Errungenschaften der letzten
Zeiten uns erhalten bleiben, so lange nicht die Vorboten wiederkehrenden Rückschrittes
über unsere Häupter stürmen, solange wird auch der Alpenverein als ein - ich sage es
und wer widerlegt mich - notwendige Institution unserer Zeit bestehen bleiben.

Und wenn er besteht, dann blüht und gedeiht auch seine Sektion Rosenheim und hält
treulich Wacht im Atrium der Alpen.

Verehrte Anwesende! Ich bitte Sie nun zu einem Toaste, von dem ich weiß, daß er Ihnen
aus tiefstem Herzen kommt:
Viel Glück und fröhliches Gedeihen dem D. u. Ö. A.-V., viel Glück und fröhliches
Gedeihen seiner Sektion Rosenheim. Daß sich dieser Wunsch erfülle, das walte ein
gütiges Geschick! Der D. u. Ö. A.-V. und seine Sektion Rosenheim leben Hoch!!!

Herzlichen Glückwunsch
F. u. Ö. A.-V.
Viel Glück und fröhliches
Gedeihen dem D. u. Ö. A.-V.
Viel Glück und fröhliches
Gedeihen seiner Sektion
Rosenheim!

die ich hiermit herzlich begrüße! So tritt denn die Sektion unter günstigen
Vorbereitungen in das zweite Jahrzehnt ihres Bestehens.
Wer kann in die Zukunft schauen und wer weiß zu sagen, wie ein Wechsel der Tage,
selbst Edles und Gutes bestehen nicht.
Aber das wissen wir Alle: so lange die civilisatorischen Errungenschaften der letzten
Zeiten uns erhalten bleiben, so lange nicht die Vorboten wiederkehrenden Rückschrittes
über unsere Häupter stürmen, solange wird auch der Alpenverein als ein - ich sage es
und wer widerlegt mich - notwendige Institution unserer Zeit bestehen bleiben.
Und wenn er besteht, dann blüht und gedeiht auch seine Sektion Rosenheim und hält
treulich Wacht im Atrium der Alpen.
Verehrte Anwesende! Ich bitte Sie nun zu einem Toaste, von dem ich weiß, daß er Ihnen
aus tiefstem Herzen kommt:
Viel Glück und fröhliches Gedeihen dem D. u. Ö. A.-V., viel Glück und fröhliches
Gedeihen seiner Sektion Rosenheim. Daß sich dieser Wunsch erfülle, das walte ein
gütiges Geschick! Der D. u. Ö. A.-V. und seine Sektion Rosenheim leben Hoch!!!

26. Februar 1888

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Dienstag den 28. Februar 1888,
 Abends halb 8 Uhr,
 im Vereinslokale

III. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft.“

Zu dieser Versammlung werden die verehrlichen Vereinsmitglieder und stets willkommenen Gäste mit dem Beifügen eingeladen, daß an diesem Abende das dem bisherigen Herrn I. Vorstände gewidmete Album zur Besichtigung ausgestellt ist.

197-2,1 Die Sektionsleitung.

18. März 1888

Alpenvereins-Section Rosenheim.
Künftigen Dienstag den 20. März
 Abends halb 8 Uhr

IV. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Ueber Ortsnamen in der Rosenheimer Gegend nach Abstammung und Bedeutung.“

Außerdem: Berathung über den herkömmlichen Frühjahrs-Ausflug nach Aibling.

Die verehrl. Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind stets willkommen.

699-2,1 Die Sektionsleitung.

1. März 1888

* **Rosenheim, 29. Febr.** (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer ihre dritte diesjährige Monatsversammlung ab, welche sich einer höchst zahlreichen Theilnahme seitens der Mitglieder und anderer Freunde der Bergwelt erfreute. Angekündigt war ein Vortrag des Herrn Lehrers Verthold über: „Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft.“ ein ebenso interessantes als großes und dankbares Thema, welches der Herr Vortragende vollkommen beherrschend, in großen, markigen Zügen vom Beginne des Pflanzenlebens bis in die Jetztzeit mit prächtigen Bildern und einer großen Kartenkizze illustriert, der aufmerksamen Zuhörerschaft vorführte. Der sehr lehrreiche Vortrag wurde mit großem Danke aufgenommen und mit allgemeinem Umtrunk gefeiert. — Der erste Vorstand der Sektion, Hr. Dr. med. Julius Wahr, ergriß die Gelegenheit, dem in der Versammlung anwesenden Mitgliede, unserem allverehrten Herrn Bezirksamtmann, kgl. Regierungsrath Auer, gebührenden Dank dafür auszusprechen, daß er seine Absicht, Rosenheim zu verlassen, aufgegeben und nun unserem Vereine, unserer Stadt, dem Bezirke mit seinem verdienstvollen Wirken erhalten bleibt. Dieser, der Versammlung aus dem Herzen gesprochene Dank hatte den Herrn Regierungsrath sichtlich überrascht, er erwiderte aber sofort mit der erfreulichen Versicherung, daß er gerne, und so lange es Gott gefällt, in Rosenheim weilen werde; eine Zusicherung, die mit allgemeinem „Bravo“ aufgenommen wurde. — An diesem Abende war auch das dem bisherigen I. Vorstände gewidmete Pracht-Album den Anwesenden zur Besichtigung ausgestellt und fand die gebührende Beachtung. — Nicht verschweigen wollen wir, daß bei Verlesung der Protokolle der vorangegangenen Stiftungsfeier zu vernehmen war, daß es der Sektion Rosenheim leider nicht vergönnt war, ein Mitglied des Centralauschusses, ja nicht einmal ein anerkennendes Wort desselben auf postalischem oder telegraphischem Wege zu empfangen. Es sei hier konstatirt, daß die Sektion ein solches erwarten durfte, um so mehr, als sie unter dem jezt thätigen Centralauschusse die XIII. Generalversammlung des Vereins unter vielen Opfern aufs Schönste durchgeführt hatte.

22. März 1888

Die **Alpenvereins-Sektion Rosenheim** war am gleichen Abende in ihrem Vereinslokale bei „Schwinghammer“ versammelt, um einen Vortrag des Hrn. Rechtsanwalts Kollmann „Ueber Ortsnamen in der Rosenheimer Gegend nach Abstammung und Bedeutung“ zu vernehmen. Vor Beginn desselben widmete der 1. Herr Vorstand unserem dahingeschiedenen Deutschen Kaiser einen trefflich motivirten Nachruf, von dem auch Akt in der Vereinschronik genommen wird. Der Vortrag selbst war so interessant, daß er die ganze Aufmerksamkeit der Versammlung sofort gefangen nahm und uns die Bitte an den Herrn Vortragenden abringt, denselben durch Veröffentlichung auch weiteren Kreisen zu gute kommen zu lassen, die ihn gewiß dankbar entgegennehmen würden. Vielleicht erfreut uns Herr Rechtsanwalt Kollmann ein andermal mit einem gleichen Vortrag über unsere Bergnamen, der gewiß nicht minder wie der besprochene des größten Dankes sicher sein würde. — Der 1. Herr Vorstand widmete weiters im Verlaufe des Abends noch dem unserm Vereine durch den Tod entriessenen eifrigen Mitgliede, Hrn. Distriktsbaumeister Hellmuth, sowie dem für die alpine Sache verdienten, in den weitesten Kreisen bekannten Schriftsteller und Rechtsanwalt Steub in München, dessen Tod wir erst in den jüngsten Tagen betrauern, warme Worte der Anerkennung ihres alpinen Wirkens und gab dann zum Schlusse noch eine ganze Reihe von Neuaufnahmen bekannt. — Betreffs Frühjahrsausfluges nach Aibling, dessen Berathung ebenfalls auf der Tagesordnung stand, wurde die Versammlung darüber einig, daß derselbe am 24. April stattfinden solle. Möge auch dieser Abend, wie die früheren gewiß schönen Abende in Aibling, seitens der Rosenheimer Alpenvereinsmitglieder wiederum recht zahlreich besucht werden.

10. April 1888

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Heute Dienstag den 10. April
Abends halb 8 Uhr

V. ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Meteorologische Betrachtungen auf einer Reise an den Bodensee.“

Die verehrl. Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind stets willkommen.

881-2,2 Die Sektionsleitung.

12. April 1888

* Rosenheim, 11. April. (Vereinsnachrichten.) In der gestern Abend stattgehabten Versammlung der Alpenvereins-Section Rosenheim hielt der k. Bezirksarzt Herr Dr. Schelle, einen hochinteressanten Vortrag über „Meteorologische Betrachtungen auf einer Reise an den Bodensee.“ Der Herr Vortragende bot den an sich schwierigen wissenschaftlichen Stoff in so schöner Verarbeitung, daß er jedem Zuhörer sofort faßlich und verständlich wurde, gewürzt mit vielem Humor und herrlichen Naturschilderungen. Lebhafter Dank und allgemeiner Beifall lohnte den schönen Vortrag, für welchen der Vorsitzende, Herr von Wippen, noch besondere Anerkennung ausdrückte. Herr von Wippen verlas sodann freudig ausgenommene Mittheilungen des zur Zeit in Bozen weilenden I. Vereins-Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr; machte einige Mittheilungen betreffend den für den 24. April festgesetzten Ausflug nach Aibling, und widmete ehrende Worte dem Andenken des uns durch den Tod entrissenen Vereinsmitgliedes, dem in Hohenaschau verstorbenen Eisenbahnbau-Direktors a. D. Herrn Karl v. Dyck zu dessen Ehrung sich die Versammlung von den Sigen erhob. Herr Dr. Finsterwalder gab dann eine Schilderung der Zerstörungen, welche die in jüngster Zeit in Tyrol vorgekommenen Lawinstürze verursacht und angerichtet haben, und sprach dabei die Befürchtung aus, daß, wie er nach an Ort und Stelle gewonnener Ansicht schließen dürfte, noch weitere unheilbringende Lawinstürze folgen werden. Auch diesem Herrn wurde ungetheilter Dank gezollt. Zum Schlusse zeigte Herr Dr. Lechleuthner von Prutting ein lebendes, im Winterchlaje befindliches Murmelthier vor, wie solche die favohschen Alpen bevölkern, und regte die Frage an, ob diese Thiere sich in unseren Alpenregionen nicht auch acclimatiziren ließen und bot seine Thiere zur Probe an.

22. April 1888

Alpenvereins-Section Rosenheim.

Künftigen Dienstag den 24. April
Abends halb 8 Uhr

**Außerordentl. Versammlung
in Aibling bei Schuhbräu.**

Vortrag: „Frühlingsbilder aus unseren Bergen“.

Indem an die Mitglieder der Sektion und an alle Alpenfreunde die Einladung zur Theilnahme an dieser Versammlung ergeht, wird gebeten, daß sich jene Herren, die auf Hin- und Rückbeförderung oder auch auf letztere allein durch Wagen reflektiren, beim Sektionskassier Herrn S. Steiner melden wollen.

988-2,2 Die Sektionsleitung.

26. April 1888

* Rosenheim, 25. April. (Aus den Vereinen.) Gestern Abend fand der seit einer Reihe von Jahren herkömmlich gewordene Ausflug der Alpenvereins-Section Rosenheim nach Aibling, zur Begrüßung der dortigen liebwürthen Vereinsmitglieder, statt. Wie jedesmal, war auch gestern die Betheiligung der Mitglieder eine sehr rege, nicht minder aber auch seitens der Einwohnerschaft des freundlichen Aibling. Ganz gefüllt war der schöne und geräumige Speisesaal des Herrn Wölb zum „Schuhbräu“, wo eine vortreffliche Quelle floß und für vorzügliche, jeden Geschmack befriedigende Nahrung reichlichst Vorkehrung getroffen war, so daß sich rasch die rechte Frohstimmung einfindet, der Versammlung das Gepräge trauter Heiterkeit zu geben. Den Glanzpunkt des Abends aber bildete der von dem Sektionsvorstande, Herrn Dr. Julius Mayr, gehaltene Vortrag: „Frühlingsbilder aus unseren Bergen“, der sich der dankbarsten Anerkennung aller Anwesenden zu erfreuen hatte. In herrlichen Schilderungen bot der Herr Vortragende Bilder des Erwachens der Natur nach langem Winterchlaje und des Frühlings-Einzuges mit dem Beginn der Schneeschmelze in Berg und Thal. Frohgemuth und begleitet von Poesie und Humor führte der Herr Vortragende seine Zuhörerschaft auf den großen und kleinen Madron, an die stillen Ufer und über den glatten Spiegel des einsam liegenden Simzsees und seine benachbarten umschließenden Höhen, dann in das stuhdurchrauschte Jenbachthal der Wendelsteingruppe. Wer Herrn Dr. Mayr je vortragen gehört, weiß, wie herrlich er mit Worten zu malen versteht, und wird uns auf's Wort glauben, daß die entrosteten Bilder reizend, naturwahr und warmempfunden einen bleibenden Eindruck zu machen nicht verfehlen. Nach einer größeren Pause erfreuten einige fangeskundige Rosenheimer die Versammlung durch den Vortrag mehrerer Quartette, die ebenfalls freudigste Aufnahme fanden. Kurz, dieses Beisammensein in Aibling war wieder ein Abend langer Erinnerung werth.

21. Juli 1888

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Künftigen Dienstag den 24. Juli
 Abends halb 8 Uhr
VII. ordentliche Versammlung
 am Ungerbräu-Keller.
 Besprechung über die Tagelwurm-Feier.
 Ausstellung von Ansichten sämtlicher
 Vereinshütten.
 Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
 Gäste willkommen.
 1735-2,1 Die Sektionsleitung.

17. August 1888

†* **Rosenheim, 16. Aug.** (Die Gedenkfeier für Ludwig Steub) am „feurigen Tagelwurm“ nahm gestern, beunruhigt vom herrlichsten Wetter, einen fröhlichen Verlauf. — Nach längerer Rede des 1. Vorstandes der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, Herrn Dr. Julius Mayer, in der Steub's Verdienste um die alpine Sache und speziell um Erschluß des Tagelwurms gedacht war, wurde unter den Klängen eines Siedes die am Hause angebrachte Marmortafel enthüllt, in der die Worte eingegraben sind: „Wer Raft hält am feurigen Tagelwurm, denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloß.“ Nach Verlesung einer Urkunde, die von der heutigen Feier zu melden bestimmt ist, brachte Redner ein Hoch auf die Familie Steub. Dankend erwiderte Herr Bürgermeister v. Fischer aus Augsburg und toastete auf Se. k. Hoheit den Prinz Regenten und Se. Maj. den Kaiser. — Herr Böhm aus München dankte der Sektion Rosenheim für die Veranstaltung der Festlichkeit und brachte derselben ein Hoch. Herr Geheimrath Felix Dahn hatte aus Scheveningen und ein Mitglied der Sektion Rosenheim aus den Hinterwäldern ein Gedicht gesandt. Beide wurden dankbarst aufgenommen. Nach der eigentlichen Feier entwickelte sich allenthalben ein fröhliches Treiben bei einer Küche, wie man sie in der Aschau nicht vermuthen möchte und bei köstlichem Brannenburger Stoffe. Die Oberaudorfer Musik, deren Leistungen alle Anerkennung zu zollen ist, spielte Tanzweisen und trotz der heißen Mittagszeit drehten sich junge und zwischenrein sogar alte Leute in fröhlichem Takte. Von Zeit zu Zeit knallten die Böller und weckten ein gewaltiges Echo und weckten aber auch immer neuen Frohsinn in der Menge. Gegen 5 Uhr Nachmittags, als orohende Gewitterwolken erschienen, wurde der Platz allmählig leerer und auch die Ehrengäste, die erschienen waren: Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Feilitzsch, Herr Bürgermeister v. Her mit Gemahlin aus Augsburg, Herr Banquier Steub mit Gemahlin aus München, Herr Landtagsabgeordneter v. Buhl aus Deidesheim zogen sich zurück unter lebhaftem Danke für das Gebotene. Insbesondere hatte diese Gäste die herrliche Dekoration des Hauses und Platzes erfreut, wie denn auch Allgemein die frische grüne Zier des Hauses und der reiche Igaenschmuck — für die ganze Dekoration gebührt Herrn Schöttle in Brannenburg der Dank — allgemeine Anerkennung fand. So hat denn die Alpenvereins-Sektion Rosenheim gestern ein Fest gefeiert, auf das sie stolz sein kann und wir zweifeln nicht, daß der gestrige Tag jedem Theilnehmer eine angenehme Erinnerung bedeuten wird.

26. Juli 1888

* **Rosenheim, 25. Juli.** (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend auf dem Ungerbräu-Keller ihre siebente ordentliche Versammlung ab, in der Herr Lehrer Berthold einen interessanten Vortrag über Opuntien, eine als „Feigendistel“ bekannte, zu den Kakteen gehörige und eßbare Früchte tragende Pflanzengattung hielt, welche am Südsüdsüd des Alpengebietes wild gedeiht. Zwei schöne Exemplare dieser Pflanze waren mit Blüthen und Früchten zur Ansicht ausgestellt. Herr Vorstand Dr. Julius Mayer brachte dann die Tagelwurm-Feier zur Besprechung und wurde diesbezüglich einstimmig beschloffen, diese Feier am 15. August, am Maria-Himmelfahrtstage abzuhalten und dabei eine Gedächtnistafel für den verdienstvollen Alpenfreund Ludwig Steub, der vor 25 Jahren den idyllischen Platz in Aschau erschloß und ihn zum „feurigen Tagelwurm“ nannte, aufzurichten. Die zur Ausstellung gebrachten Ansichten zahlreicher Vereinshütten, boten viel des Interessanten und weckten manche Erinnerung.

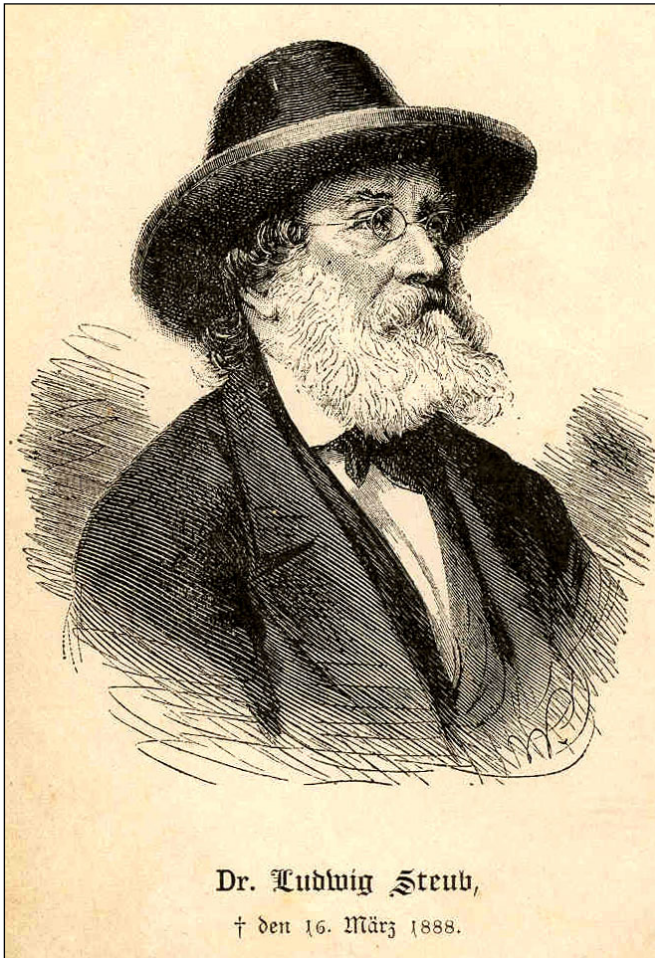
14. August 1888

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
 Mittwoch den 15. ds. Mts.
Enthüllungsfest der Gedenktafel für Ludwig Steub
 am „feurigen Tagelwurm“.
 Gemeinschaftliche Abfahrt Morgens 5 Uhr 40 Minuten nach Brannenburg.
 Zahlreich: Beteiligung der Mitglieder und Freunde der Sektion und ihrer
 geehrten Familien hofft
 1894-2 2 Die Sektionsleitung.

S. (Erinnerungsfeier für Ludwig Steub.) Eine kleine, treue Gemeinde versammelte sich am 15. August im W. schaus „Zum feurigen Tagelwurm“ bei Oberaudorf, um den 25. Geburtstag dieses idyllischen Platzes zu begehen. Die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hatte in pietätvoller Weise das Arrangement übernommen, für prächtigen Schmuck wie für Musik gesorgt, und ihr Vorstand, Hr. Dr. Julius Mayer von Rosenheim, schilderte in längerer vortrefflicher Rede die Entstehung dieses Alpenwirthshauses, mit welcher die Namen Steub, Joseph Wölz und Victor Scheffel eng verknüpft sind. Die Erinnerung an den Ersteren wurde durch eine mit einer passenden Inschrift versehene Tafel, welche am Schlusse der Rede enthüllt wurde, gefeiert. Tief bewegt dankten die beiden anwesenden Kinder des Verstorbenen dem Redner. Alsdann ergiff Hr. Bürgermeister v. Fischer, ein Schwiegersohn Steubs, das Wort und schilderte in martiger Weise den Umschwung untrer politischen Verhältnisse seit 1863; er endete mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten von Bayern und den Deutschen Kaiser. Von vielen Freunden des Verstorbenen waren sympathische Kunstgebungen eingelaufen, so von Felix Dahn folgendes aus Scheveningen eingesandtes Gedicht „Zum Gedächtniß Ludwig Steubs“:

„Die Bayern und Tiroler, oft schaltest du sie grim:
 Doch liebtest du sie herzlich, du meinst es nicht schlimm.
 Wie würd' es dich erfreuen in deiner tug'gen Art,
 Sähest du, wie sie dich ehren, Herr Ludwig Kaufdebart!
 Dein Geist lebt fort im Lande — wir sagen ihm nicht 'Fahr' wohl!
 So lang die Berge ragen in Bayern und Tirol!“

Ein einfaches Mittagsmahl vereinte alsdann die Gäste, unter denen sich auch Minister Fjhr. v. Feilitzsch, Director v. Wippen u. A. befanden, und später begann das Volk der Umgebung zu tanzen, bis ein schweres Gewitter dem schönen Feste ein Ende machte.



Zum Gedächtniß Ludwig Steubs.

Die Baiern und Tiroler, oft schaltest du sie grimm:
Doch liebtest du sie herzlich, du meintest es nicht schlimm.
Wie würd' es dich erfreuen in deiner truh'gen Art,
Sähst du, wie sie dich ehren, Herr Ludwig Haufshebart!
Dein Geist lebt fort im Lande – wir sagen ihm nicht „Fahr wohl!“
So lang die Berge ragen in Baiern und Tirol!

Scheveningen, August 1888.

Selix Dahn.



Gedenktafel an Dr. Ludwig Steub

Der Tatzelwurm.

Weitsehende Leute sprechen davon, dass einstens eine Eisenbahn kommen wird in der Führung: Schliersee-Birkenstein-Wendelsteinhaus-Tatzelwurm-Oberaudorf. Hier steht dies Projekt schwarz auf weiss zu lesen, und wenn im 20. Jahrhunderte das Sekundärbahnssystem soweit wird entwickelt sein, dass auch dieses Projekt zur Realisirung drängt, dann möge ein günstiges Geschick unseren Enkeln diese Zeilen vor Augen führen, damit sie sehen, dass ihre Grossväter, die Erbauer des Wendelsteinhauses, nicht so beschränkten Philister-Verstandes waren, dass sie nicht einmal an eine so naheliegende und wichtige Bahnverbindung gedacht hätten. — Doch genug, wir sind nun einmal noch nicht so weit, dass wir uns da Rauch und Piff der Lokomotive wünschen möchten, wo keine andere, als touristische Gründe dafür gegeben wären, wo noch die Poesie des tiefen Almfriedens wohnt und wo gerade die Abgeschiedenheit vom modernen Verkehrsleben so neubelebend auf unseren Geist wirkt.

Und solch ein Platz ist jener Winkel im bairischen Gebirge, der auf den Karten mit dem Namen Aschau verzeichnet steht, heute aber weitem nicht mehr anders als Tatzelwurm genannt wird.

Vom Wendelsteingebirge herab kommt der Auerbach und fliesst in starkem Gefälle gegen Ost zum Inn hinaus, in den er nächst Oberaudorf mündet. Da wo der Bach, nicht weit noch von seiner ersten Ursprungsstätte, dem Arzmoos, durch tiefe Felsklamm und in brausendem Sturze den Boden des Auerbachthales gewinnt, steht ein Wirthshäuslein, weltverlassen und tannenumrauscht, und über seiner Pforte prangt ein gar seltsamer Schild, einen Drachen darstellend, der hoch aus einer Felsenhöhle Feuer speit über das Thal, um ihn herum die kläglichen Reste verzehrter Menschenkinder. — Das ist das Gasthaus »zum feurigen Tatzelwurm«.

Den ursprünglichen Schild — der jetzige musste den morsch gewordenen ersten vor einigen Jahren ersetzen — hat der Maler August Vischer von Stuttgart gestiftet und gar ein lustiger Tag mag der 15. August des Jahres 1863 gewesen sein, da der Schild am Hause angebracht wurde. Das war jene Zeit, in der das weiter um sich greifende Eisenbahnwesen die Erholungsbedürftigen in's Gebirge drängte und da die Erkenntniss des Gebirges als Stätte heilsamen Friedens erst so recht erwachte. Keine Geringeren als der vielgewanderte Ludwig Steub und der berühmte Abgeordnete Dr. Voelk waren die Entdecker dieses idyllischen Plätzleins und kein Geringerer als Victor Scheffel war ihr Kumpan an jenem Tage der Einweihung des neuen Gasthauses. In launigen Reden wurde des Hauses Tauffest gefeiert, und wer den fröhlichen Geist, der die Gesellschaft durchwehte, kennen lernen will, der lese bei Steub*) die Begründung des Gasthausnamens oder die humoristische Geschichte des »Ur-Schweinsteiger« und der »Schwein-

*) Steub, »Wanderungen im bairischen Gebirge«

steigeriden« nach, oder erinnere sich an das reizende Gedicht Scheffel's im Gaudeamus: »Der Tatzelwurm«. Heute sitzt ein Sohn jenes Wirthes Simon Schweinsteiger, der das Haus erbaute, hier fest und mit Stolz zeigt er dem fragenden Fremdling das erste Gästebuch, auf dessen Titelblatt das von Steub erfundene Motto prangt: »Wo die Schweine steigen, müssen die Steine schweigen«.

Wer zum Tatzelwurm wandern will, der thue es so, dass er in Brannenburg die Bahn verlässt und in Oberaudorf wieder zu ihr zurückkehrt. Auf diese Weise tritt das schöne Bild jenes Platzes am überraschendsten vor das Auge und bleibt dem Rückkehrenden immer der Genuss des herrlichen Innthales mit dem Kaisergebirge aufgespart. Beide Wege sind so ziemlich gleich lang: 2¹/₂ St.

Von Brannenburg aus führt der Weg den Förchenbach entlang. Ist die schöne Thalweite verlassen, so tritt das gute Fahrsträsslein hart an den Bach heran, in dessen klarem Wasser Forellen über felsigem Grunde spielen. In den Wald eingetreten, beginnt der Weg zu steigen und führt auf die Höhe jenes Thal-Querriegels, durch den sich der Bach eine Klamm gebrochen hat, um dann in schönem Sturze auf die untere Thalstufe zu fallen. Aber auch für's Strässlein ist gewaltsam und kunstfertig ein Weg durch den Riegel gesprengt in einem circa 130 Schritte langen Tunnel von beträchtlicher Steigung. In der weiteren Lichtung hinter dem Tunnel kommen Holzziehwege zum Strässlein herab, und wer nie im Winter die Tatzelwurmpartie gemacht hat, der weiss nicht, welch' ein Leben das sonst so stille Waldthal des Förchenbaches zu dieser Jahreszeit hat. Holzstämme gleiten da oder dort aus den höheren Waldparzellen fast lautlos herab, kleinere Schlitten eilen schwer beladen von den Seitenwegen her und grössere, mit Pferden bespannt, schleppen Stämme zu Thal, die immer noch Zeugnis geben von dem Reichthum dieser Wälder. Die belebende Kraft aber all' dieser Arbeit sind jene stämmigen Gesellen mit struppigem Barte und wetterfesten Zügen, mit dem kurzen Lodenmantel und dem Rundhütlein, auf dem die Spielhahnfeder nicht fehlt, mit den groben Schneestrümpfen und den Steigeisen am Schuhe und mit der ewigen Pfeife im Munde. Mit verwundertem »Grüss Gott« sprechen sie alle den Wintertouristen an und können nicht begreifen, wie ihm der im Sonnenstrahl so wundervoll glänzende, zu zartem Eis erstarrte Wasserfall gefallen mag, oder wie ihn Hirsch und Rehe, die über den Weg ziehen, ergötzen können. Ihnen ist ja zu dieser Zeit der »Hoangart« auf der Ofenbank der Inbegriff alles Schönen und sie sehnen sich nicht hinaus in Berg und Wald, wo so manche Marterln an den Tod von Kameraden erinnern.

In dieser Gegend, im Thalgrunde unter dem Wasserfall, hauste in den 60er und 70er Jahren jener sonderliche Mann, der die Schönheit der Natur, wenn auch nicht voll erkannte, so doch ahnte, und dem ein ungebundenes Leben im Gebirge über Alles ging; den Besenbinder-Karl hiess man ihn allgemein nach seiner Hauptbeschäftigung. In einer elenden Hütte wohnte er als einsiedelnder Waldmensch, und manch ein Mythos lebt von ihm, der es liebte, sich mit Nattern und anderem kriechenden Zeuge zu umgeben, heute noch im Volke.

Immer einsamer wird das Waldthal; am Bache spiegeln sich knorrige Ahorne und Buchen mit wunderlichem Geäste und über die

breite Berglehne zur Linken schaut das Felsköpflein der Rehleitenwand herab, an deren jenseitigem Abhange die höchsten Höfe Baierns, die zwei Astner-Bauern, liegen. In etwas weiterer Mulde liegen die Alpküthen der Regau und von da ist der Tatzelwurm in 30 Min. erreicht.

Freier als dieser Waldweg ist der Weg von Oberaudorf her, und wer ihn rückkehrend vom Tatzelwurm wandert, der erfreut sich eines gar herrlichen Blickes in's Innthal, das ja bei Oberaudorf und dem jenseitigen Niederndorf so erweitert und belebt ist, und über dem die herrliche Felsenmauer des Kaisergebirges thront. Ueber die Weiler Rechenau und Seebach und das kleine Dörflein Wall führt dieses Strässchen immer am Abhange des »Grossen Audorfer Berges« hin, gegenüber den schönen Brünstein. Die prächtigste Lage aber haben die zwei uralten Bauernhöfe von Watschöd. Wenn der »Watschöder« von seinem Hofe herabschaut auf den glänzenden Strom, auf die vielen Dörfer und Kirchen und lachenden Gefilde, dann mag er sich der Herr eines stolz thronenden Schlosses dünken, und seine Vorfahren, die ja in grauer Vorzeit hier Wein gebaut haben sollen, mag er preisen ob des guten Einfalles, dass sie gerade diesen Punkt zu ihrer Ansiedelung wählten; sich selbst und seinem Geschlechte aber mag er Festigkeit und Dauer wünschen, wie sie der Wilde Kaiser dort drüben besitzt.

Aber auch noch manch anderer Weg führt — freilich über's Gebirge her — zum Tatzelwurm. So von Bairischzell über die Grafen Herberg-Alm, von den Astenhöfen her über die Regau, und nicht zu vergessen vom Wendelstein.

Alle Wege sind viel begangen von Touristen. Denn wer wandert nicht gern zum Tatzelwurm! Selbst Einer, der, um mit Steub's Worten zu reden, »als ein harmloser Mann mit leidlichem Humor durch das irdische Jammerthal zieht, Niemanden im Wege umgeht, stets von Allen das Beste denkt, ist dennoch froh, wenn er hin und wieder auslaufen kann in's Gebirge, um dort die Welt und alle ihre Albernheiten und alle ihre Tücken zu vergessen.« Mit vollem Rechte könnte man in diesem Satze statt des Wortes »Gebirge« Tatzelwurm setzen, denn dieser ist ja wie geschaffen zu solch einem Vergessen.

An der Schwelle des ansteigenden Bergwaldes steht das trauliche Häuschen, überschattet von Buchen- und Tannengrün; und während an der blumigen Berghalde die Grille zirpt und im Gezweige das Waldvögelein singt, dringt das Geläute der Almenheerden an das Ohr und des Baches Rauschen mischt sich als Grundton darein. Ueber's Thal hin liegen zerstreute Gehöfte und aus höheren Lagen blicken freundliche Sennhütten, gebettet auf strotzenden Weiden und beschirmt von den Gipfelfelsen der Berge. Draussen aber blaut das Kaisergebirge und im Dufte seiner sonnenbeuchteten Kahlwände schliesst sich das Ganze zum harmonischen Bild.

Der Auerbach drängt sich in tiefer Klamm durch die Felsen und nach zweifachem Sturze gewinnt er wieder ruhigen Lauf. Blaugrau sind die in ihren glatten Auswaschungen so formenreichen Wände der Klamm und in herrlich grüner Farbe liegt nach dem schäumenden Sturze das wieder beruhigte Wasser in den weiteren Felsenbecken. Am oberen, sowie am unteren Wasserfalle sind Brücken für den Beschauer angebracht. Die untere wurde von der S. Rosenheim im Jahre 1882 erbaut

und festlich eingeweiht. Wie aus Vorahnung ward damals in einem Gedichte der Bach redend eingeführt, indem er grollte über den Zwang, den ihm die Menschen durch diese Brücke mit ihren Eisenschienen auferlegten; denn noch im gleichen Jahre ward die Brücke von den stürmenden Fluthen fortgerissen und die eisernen Träger fand man weit aussen im Thale, verborgen und um ihre Längsachse gedreht nach Art eines Strickes. Doch schon im nächsten Jahre ward der Steg erneut und sein bisher gesichertes Dasein wird freudig gehoben durch das Lob, mit dem ihn alle Besucher des Tatzelwurm beehren.

Das Letztere gilt aber auch von unserem Wirthshäuslein selbst. Als bescheidene Einkehr für Touristen ist es erbaut und Niemand, der Verständniss für die schlichten Verhältnisse eines solchen Bergwinkels besitzt, wird unbefriedigt von dannen ziehen. Selbst der Lärm, den Holzknechte und Almer in der Gaststube gar häufig machen, wird den unter dem Laubdach der Bäume Ruhenden nicht erschrecken, und wenn Bursche und Mädels bei Zitherklang den Schuhplattler stampfen, so macht es ihm wohl stilles Ergötzen. Ist der Wanderer aber zur ruhigen Werktagszeit gekommen, so blättere er in dem alten Fremdenbuche, in dem sich der Geist der Zeit des Vaticanischen Concils oder des grossen französischen Krieges oft gar eigenthümlich Luft macht. Oder er führe ein Gespräch mit der alten Hauserin, einer Schwester des Erbauers dieses Heims, und lasse sich erzählen, unter welchen Unannehmlichkeiten der alte Schweinsteiger die Wirthschaftsconcession endlich erhielt, Unannehmlichkeiten, die in dem Monologe des Schweinsteiger Ausdruck finden, wenn er sagt*): »Es gibt wirklich Augenblicke im menschlichen Leben, wo es über unsere Kräfte geht, die unerforschlichen Rathschlüsse der Obrigkeit vollkommen zu ergründen und ihre Gerechtigkeit zu begreifen.« Oder er mag hören, wie bald nur einen Büchschuss weit unterhalb ein Concurrrenzgeschäft entstand, das sich Gasthaus »Zum Ritter St. Georg« benannte. Freilich dauerte dies nicht lange, denn der Concurrent hatte wohl zu einem Georg, nicht aber zu einem Ritter, geschweige denn zu einem Ritter St. Georg das Zeug, und so trat der sonst unhistorische Fall ein, dass der Tatzelwurm den Ritter St. Georg besiegte und die also benamsete Wirthschaft an den Schweinsteiger übergab.

Fünfundzwanzig Jahre sind nun darüber hingegangen, dass jene heitere Gesellschaft unter Führung von illustren Männern das Tauffest des Hauses feierte und den Namen desselben in jener reizenden Rede begründete, die man bei Steub selbst lesen muss. Der alte Schweinsteiger, Josef Voelk und Victor Scheffel sind seit Jahren todt und auch Steub ist vor Kurzem zu ihnen hinübergewandert. Aber auch an den Anderen, die bei jenem Feste waren, ist die Zeit nicht spurlos vorübergegangen. Selbst die Herberge in der Aschau ist etwas wetterbraun geworden. Aber die Waldeinsamkeit, das Grün der Matten und die Bergesbläue ist die gleiche geblieben und manch ein kommendes Geschlecht wird noch erfrischende Ruhe finden beim »feurigen Tatzelwurm«

*) Steub, 7. Bd.

30. Oktober 1888

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 30. Oktbr.
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
VIII. ordentl. Versammlung
 mit Vortrag: „Briefe aus Bozen“.
 Um zahlreiches Erscheinen der geehrten
 Mitglieder wird ersucht. Gäste sind stets
 willkommen.
 2612 2,2 Die Sektionsleitung.

4. Dezember 1888

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 4. Dezember
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
X. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Zwei Aussichtspunkte in
 unserem Sektionsgebiete“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen wird gebeten.
 2901 2,1 Die Sektionsleitung.

18. November 1888

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Künftigen Dienstag den 20. Nov.
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
IX. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Hüttenfluß in Hinterbären-
 bad und Uebergang über das Stripfenjoch“.
 Um zahlreiches Erscheinen der geehrten
 Mitglieder wird gebeten; Gäste sind stets
 willkommen.
 2771 2,1 Die Sektionsleitung.

6. Dezember 1888

* Rosenheim, 5. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die Alpen-
 vereinssektion Rosenheim war gestern Abend in ihrem
 Lokale beim Schwinghammer in zehnter ordentlicher Ver-
 sammlung vereinigt, in welcher Herr Pharmazeut Nieder
 einen sehr schönen, von Poesie durchhauchten Vortrag über
 „Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete“ hielt. Der
 Vortrag führte in seiner ersten Abtheilung den Zuhörer an
 den feurigen Tagelwurm, zur Staubfeuer und von da nach
 dem Groß-Trathen; die zweite Abtheilung galt dem Geigel-
 stein und der Hochriß. Die Schilderung beider Partien war
 so lebendig und verlockend, daß wohl mancher Zuhörer die
 gleichen Wege im nächsten Jahre wandeln wird. Lebhafter
 Dank der Versammlung und allgemeiner Umtrunk lohnte den
 schönen Vortrag.

22. November 1888

* Rosenheim, 21. November. (Aus den Vereinen.) Die
 gestrige Versammlung der Alpenvereinssektion
 Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer
 war sehr zahlreich besucht. Herr Schlossermeister Georg
 Ewald hielt einen launig abgefaßten Vortrag über den
 „Hüttenfluß in Hinterbärenbad und Uebergang über das
 Stripfenjoch“, welcher viel Heiterkeit erregte und sich allge-
 meinem Beifall zu erfreuen hatte. Im weiteren Verlaufe
 des Abends erstattete der zweite Vorstand der Sektion, Herr
 v. Bippen, Bericht über die in München abgehaltene Ge-
 neralversammlung des Vereins „Wendelsteinhaus“, welcher sich
 im Wesentlichen mit von uns gest. in gleichem Betreff aus
 München gebachten Berichte gleichlautend verhält. Nach einer
 Pause erstattete Herr Lehrer Berthold die dankbare Zu-
 hörerschaft mit einem humoristischen Vortrag über die „Zoo-
 logie der Alpenwelt“, dessen zweiter Theil in der nächsten
 Versammlung zum Vortrage gelangen soll.

16. Dezember 1888

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 18. Dezember
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
General-Versammlung
 (nur für Mitglieder).
 Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungsablage, Neuwahl des Ausschusses.
 Vorher Vortrag: „Eine Wendelsteinfahrt“.
 Um zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird ersucht.
 3076-2,1 Die Sektionsleitung.

20. Dezember 1888

* Rosenheim, 19. Dez. (Vereinsnachrichten.) Gestern Abend hielt die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer ihre ordentliche Generalversammlung ab, für welche Jahresbericht, Rechnungsablage und Neuwahl des Ausschusses auf die Tagesordnung gestellt war. Diesem geschäftlichen Theile ging ein Vortrag des Herrn Bindermeisters Staudacher: „Eine Wendelsteinfahrt“ voraus. Die sehr zahlreiche Versammlung nahm den launig gehaltenen, mit viel Humor aus Poesie und Prosa gemischten Vortrag mit Dank und Heiterkeit entgegen und brachte dem Herrn Vortragenden den verdienten Dankes-Umtrunk. — Der von dem 1. Vorstände Herrn Dr. Julius Mayr abgefasste Jahresbericht bot ein lebensvolles Bild des kräftigen Blühens und Gedeihens unserer Sektion, und wurde mit hoher Befriedigung aufgenommen. Nicht minder befriedigte der von dem Cassier Herrn Kaufmann Steiner erstattete Cassabericht, welcher die Finanzen des Vereins in bester Ordnung und Gesundheit erkennen ließ und allseitige Genehmigung fand. Die statutengemäß vorgenommene Neuwahl des Ausschusses, ergab die vollzählige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder desselben, ein Ergebnis, das um so angenehmer berührte, als die Herren erklärten, die Wiederwahl anzunehmen. Ein dreimaliges Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen der Sektion und ein Dankestoß auf den Ausschuss für seine Leistungen, schloß die Versammlung.

Handwritten title:
über das 11^{te} Vereinsjahr
der Sekt. Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.

erstattet in der Generalversammlung
der Sektion am 18.
September 1888.

Das 11^{te} Vereinsjahr, das mit der heutigen
Versammlung zum Abschluß gelangt, können wir
als ein günstiges bezeichnen.

I. Der Mitgliederstand der am Schlusse des 10^{ten}
Vereinsjahres 246 betrug, hat sich in diesem Jahre
auf 258 gehoben. Der Entgang durch Austritte am
Beginne des Jahres wurde durch Eintritte wieder
reichlich ersetzt. Was nicht ersetzt werden kann,
das sind die Mitglieder, welche uns der Tod nahm,
namentlich die Herren: Distrikts Baumeister
Hellmuth, Baurat von Dyk, Oberzollinspector
Baur, Rentier Uhl, deren hiemit nochmals pietätvoll
gedacht werden soll.

II. An Versammlungen haben wir 11 zu verzeichnen.
Eine davon, die 6^{te} wurde, wie das seit

Bericht
über das 11^{te} Vereinsjahr
der Sekt. Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.
erstattet in der Generalversammlung der Sektion
am 18. September 1888.

Das 11^{te} Vereinsjahr, das mit der heutigen Versammlung zum Abschluß gelangt, können wir als ein günstiges bezeichnen.

I. Der Mitgliederstand, der am Schluß des 10^{ten} Vereinsjahres 246 betrug, hat sich in diesem Jahre auf 258 gehoben. Der Entgang durch Austritte am Beginne des Jahres wurde durch Eintritte wieder reichlich ersetzt. Was nicht ersetzt werden kann, das sind die Mitglieder, welche uns der Tod nahm, namentlich die Herren: Distrikts Baumeister Hellmuth, Baurat von Dyk, Oberzollinspector Baur, Rentier Uhl, deren hiemit nochmals pietätvoll gedacht werden soll.

II. An Versammlungen haben wir 11 zu verzeichnen. Eine davon, die 6^{te} wurde, wie das seit

mehreren Jahren üblich, zu Ehren unserer
 Aiblinger Mitglieder in Aibling abge-
 halten; sie hatte sich eines zahlreichen Besu-
 ches insbesondere von Seiten der Rosenheimer Mitglieder, zu erfreuen und
 es sei hiermit Allen, die der guten Sache zu Liebe die Versammlung
 besuchten, herzlich gedankt.

Wir waren in der glücklichen Lage, bei jeder dieser Versammlungen
 einen Vortrag zu hören und der Ausschuß fühlt sich verpflichtet, am
 Schluß des Jahres Allen, welche sich in dieser Beziehung verdient
 gemacht haben, nochmals zu danken! Die Reihe der Versammlungen
 und Vorträge war folgende:

In dieser der Versammlungen sind die
 folgende waren folgende:

1. am 3^{ten} Januar Hr. Adjutant Pecht: Tour in den Silvettealpen
2. - 17^{ten} Januar Hr. Lehrer Pitter: Eine Fußreise von Rosenheim nach Salzburg
3. - 28^{ten} Februar Hr. Lehrer Berthold: Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft

mehreren Jahren üblich, zu Ehren unserer Aiblinger Mitglieder in Aibling abgehalten; sie hatte sich eines zahlreichen Besuches insbesondere von Seiten der Rosenheimer Mitglieder, zu erfreuen und es sei hiermit Allen, die der guten Sache zu Liebe die Versammlung besuchten, herzlich gedankt.

Wir waren in der glücklichen Lage, bei jeder dieser Versammlungen einen Vortrag zu hören und der Ausschuß fühlt sich verpflichtet, am Schluß des Jahres Allen, welche sich in dieser Beziehung verdient gemacht haben, nochmals zu danken! Die Reihe der Versammlungen und Vorträge war folgende:

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. am 3 ^{ten} Januar | Hr. Adjutant Pecht: Tour in den Silvettealpen |
| 2. 17 ^{ten} Januar | Hr. Lehrer Pitter: Eine Fußreise von Rosenheim nach Salzburg |
| 3. 28 ^{ten} Februar | Hr. Lehrer Berthold: Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft |

4. am 20^{ten} März Hr. Rechtsanwalt Rollmann:
Ortsnamen i. d. Ros. Gegend n. Abstammung u. Bedtg.
5. - 10^{ten} April Hr. Bez. Arzt Dr. Schelle: Meteorologische Beobachtungen auf eine Reise an d. Bodensee.
6. - 24^{ten} April Hr. D^r Mayr: Frühlingsbilder aus unseren Bergen.
7. - 24^{ten} Juli Hr. Lehrer Berthold: Über Opuntien
8. - 30^{ten} Oktober Hr. D^r Mayr: Briefe aus Bozen
9. - 20^{ten} November Hr. Schlossermeister Ewald: Hüttenschluß i. Hinterbärnbad u. Übqg. üb. d. Stripfjoch.
10. - 4^{ten} Dezember Hr. Max Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete.
11. - 18^{ten} Dezember Hr. Bindermeister Shandacher: Eine Wendelsteinfahrt.

Außerdem wurden die Vereinsangelegenheiten noch in 8 Ausschußsitzungen besprochen und geordnet.

Am 7^{ten} Februar beging die Sektion die Feier ihres 10 jährigen Bestehens. Der Festakt selbst sowohl, wie das folgende Tanzkränzchen verliefen auf's Schönste u. Gemütlichste. Indem die Sektion bei dieser Gelegenheit ihren bisherigen hochverdienten I.

Handwritten signature/initials

4.	am 20 ^{ten} März	Hr. Rechtsanwalt Rollmann: Ortsnamen i. d. Ros. Gegend n. Abstammung u. Bedtg.
	10 ^{ten} April	Hr. Bez. Arzt Dr. Schelle: Meteorologische Beobachtungen auf eine Reise an d. Bodensee.
6.	24 ^{ten} April	Hr. D ^r Mayr: Frühlingsbilder aus unseren Bergen.
7.	24 ^{ten} Juli	Hr. Lehrer Berthold: Über Opuntien
8.	30 ^{ten} Oktober	Hr. D ^r Mayr: Briefe aus Bozen
9.	20 ^{ten} November	Hr. Schlossermeister Ewald: Hüttenschluß i. Hinterbärnbad u. Übqg. üb. d. Stripfjoch.
10.	4. Dezember	Hr. Max Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete.
11.	18 ^{ten} Dezember	Hr. Bindermeister Shandacher: Eine Wendelsteinfahrt.

Außerdem wurden die Vereinsangelegenheiten noch in 8 Ausschußsitzungen besprochen und geordnet.

Am 7^{ten} Februar beging die Sektion die Feier ihres 10 jährigen Bestehens. Der Festakt selbst sowohl, wie das folgende Tanzkränzchen verliefen auf's Schönste u. Gemütlichste. Indem die Sektion bei dieser Gelegenheit ihren bisherigen hochverdienten I.

Hauptmann Hrn. Offizier Christl Ludwig
 Abhandlung eines Prachtalbums ab, legte
 sie für die 10-jährige Dienstzeit, die sie
 auch zu würdigen wisse, was jener Mann
 in langen 10 Jahren für sie getan.

Die Sektion betrachtete es als eine Ehrenpflicht,
 dem um die bayrischen und Tiroler
 Alpen so verdienten Ludwig Steub, der
 zugleich der Begründer des in der
 Gegend von Tatzelwurm gelegenen
 Gasthauses „zum feurigen Tatzelwurm“
 ist, am 25. Jahrestage der
 Einweihung dieses Hauses dortselbst
 ein kleines Denkmal in Form einer
 Erinnerungstafel zu setzen. Das Fest
 der Enthüllung dieser Tafel, welches
 am 15. August, begünstigt von bestem
 Wetter am Tatzelwurm stattfand,
 verlief auf's Schönste. Festreden,
 Musik, Tanz, Böllersalven, nicht
 minder die reizende Dekoration des
 Hauses und Platzes und das gute
 Bier hoben die Stimmung. Die Gäste
 sowohl der Sektion, unter denen
 die Familie Steub, Bürgermeister
 v. Fischer aus Augsburg,

Vorstand Hrn. Official Christl durch Überreichung eines Prachtalbums ehrte, legte sie Zeugniß davon ab, daß sie es wohl zu würdigen wisse, was jener Mann in langen 10 Jahren für sie getan.

Die Sektion betrachtete es als eine Ehrenpflicht, dem um die bayrischen und Tiroler-Alpen so verdienten Ludwig Steub, der zugleich der Begründer des im Sektionsgebiete gelegenen Gasthauses „zum feurigen Tatzelwurm“ ist, am 25^{ten} Jahrestage der Einweihung dieses Hauses dortselbst ein kleines Denkmal in Form einer Erinnerungstafel zu setzen. Das Fest der Enthüllung dieser Tafel, welches am 15^{ten} August, begünstigt von bestem Wetter am Tatzelwurm stattfand, verlief auf's Schönste. Festreden, Musik, Tanz, Böllersalven, nicht minder die reizende Dekoration des Hauses und Platzes und das gute Bier hoben die Stimmung. Die Gäste sowohl der Sektion, unter denen die Familie Steub, Bürgermeister v. Fischer aus Augsburg,

Excellenz Staatsminister Freiherr v. Feilitzsch,
 Hr. Landtagsabgeordneter Buhl und unser
 Ehrenmitglied Hr. Steinbeis zu nennen sind,
 sowie die Mitglieder selbst, nahmen die angenehmsten
 Eindrücke mit nach Hause. Besonderer Dank gebührt den Hrn
 Hrn Kröner in Kiefersfelden u. Genspacher hier für
 Herstellung der Marmortafel bzwse. Urkunde sowie Hrn
 Schöttle in Brannenburg f.d. Mühwaltung in Bezug auf d. aller...
 Der Sektionverbandstag fand heuer am 6. Mai statt, wie immer in Salzburg.
 Als Vertreter der Sektion war daselbst der 2^{te} Hr. Vorstand Hr. v. Bippen anwesend.
 Einen, ihre eigenen Interessen berührenden Antrag hatte die Sektion dortselbst nicht zu vertreten.

Die 15^{te} Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in Lindau war wegen ihres Zusammenfallens mit
 dem Rosenheimer landwirtschaftlichen Feste, leider von keinem unserer hiesigen Mitglieder besucht.
 Hr. Postexpeditor Aichinger in Lindau, unser Sektionsmitglied übernahm in dankenswerter Weise
 unsere ^{die} Vertretung der Sektion. Es ist ehrenvoll für unsere Sektion, daß das Nichterscheinen der
 Rosenheimer bei der Generalversammlung

Excellenz Staatsminister Freiherr v. Feilitzsch, Hr. Landtagsabgeordneter Buhl und unser
 Ehrenmitglied Herr Steinbeis zu nennen sind, sowie die Mitglieder selbst, nahmen die angenehmsten
 Eindrücke mit nach Hause. Besonderer Dank gebührt den Hrn Hrn Kröner in Kiefersfelden u.
 Genspacher hier für Herstellung der Marmortafel bzwse. Urkunde sowie Hrn Schöttle in Brannenburg
 f.d. Mühwaltung in Bezug auf d. aller...
 Der Sektionverbandstag fand heuer am 6. Mai statt, wie immer in Salzburg. Als Vertreter der
 Sektion war daselbst der 2^{te} Hr. Vorstand Hr. v. Bippen anwesend. Einen, ihre eigenen Interessen
 berührenden Antrag hatte die Sektion dortselbst nicht zu vertreten.
 Die 15^{te} Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in Lindau war wegen ihres Zusammenfallens mit
 dem Rosenheimer landwirtschaftlichen Feste, leider von keinem unserer hiesigen Mitglieder besucht.
 Hr. Postexpeditor Aichinger in Lindau, unser Sektionsmitglied übernahm in dankenswerter Weise
 unsere ^{die} Vertretung der Sektion. Es ist ehrenvoll für unsere Sektion, daß das Nichterscheinen der
 Rosenheimer bei der Generalversammlung

dem Central-Ausschuß und der Sektion Lindau sowohl als von vielen einzelnen Teilnehmern der Versammlung lebhaft bedauert wurde.

Bei der Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus, die am 17^{ten} November in München abgehalten wurde, war unsere Sektion durch die beiden Vorstände Dr. Mayr u. v. Bippen vertreten. Hr. v. Bippen referierte in der Sektionsversammlung vom 20^{ten} November über seine Versammlung den Verein Wendelsteinhaus im heurigen Jahre. Es wurde auch in diesem, für Bergbesteigungen so ungünstigen Jahr, dem ersten, in dem der Neubau des Hauses in Gebrauch getreten war, ein günstiges Resultat erzielt.

Die Wochenversammlungen der Sektion, im Winter bei Schwinghammer, im Sommer am Angerbräu-Keller waren besser besucht als in den Vorjahren, so daß sich der Ausschuß der Hoffnung hingeben darf, daß diese in mancher Beziehung anregenden,

vom Central-Ausschuß und der Sektion Lindau sowohl als von vielen einzelnen Teilnehmern der Versammlung lebhaft bedauert wurde.

Bei der Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus, die am 17^{ten} November in München abgehalten wurde, war unsere Sektion durch die beiden Vorstände Dr. Mayr u. v. Bippen vertreten. Hr. v. Bippen referierte in der Sektionsversammlung vom 20^{ten} November über seine Versammlung den Verein Wendelsteinhaus im heurigen Jahre. Es wurde auch in diesem, für Bergbesteigungen so ungünstigen Jahr, dem ersten, in dem der Neubau des Hauses in Gebrauch getreten war, ein günstiges Resultat erzielt.

Die Wochenversammlungen der Sektion, im Winter bei Schwinghammer, im Sommer am Angerbräu-Keller waren besser besucht als in den Vorjahren, so daß sich der Ausschuß der Hoffnung hingeben darf, daß diese in mancher Beziehung anregenden,

zwanglosen Zusammenkünfte auch fernerhin aufrechterhalten werden können.

II. Neue Wegbauten wurden in diesem Jahre keine ausgeführt. Dagegen wurde der Reitweg von Brannenburg zum Wendelstein auch im heurigen Sommer reparirt und sein guter Zustand erfreut sich allenthalben des regsten Beifalls.

An Wegemarkirungen wurden die auf Hochriß und Feuchteck zu Ende geführt, so daß nun der ganze Samerberg einschließlich seiner Gipfel mit Wegzeichen versehen ist. Außerdem wurde die Strecke Oberaudorf - Ghallermühl - Mühlau - Wachtl neu markirt und die früheren Bezeichnungen an der Ramboldplatte, am Heuberg und Kranzhorn revidirt und erneut. Für diese Arbeiten gebührt unserem unermüdliehen Hrn. Siegner, dann aber den Herren Apotheker Magen in Oberaudorf, Lehrer Wiedemann in Höhenmoos und Bauer Weiherer in Törwang

zwanglosen Zusammenkünfte auch fernerhin aufrechterhalten werden können.

III. Neue Wegbauten wurden in diesem Jahre keine ausgeführt. Dagegen wurde der Reitweg von Brannenburg zum Wendelstein auch im heurigen Sommer reparirt und sein guter Zustand erfreut sich allenthalben des regsten Beifalls.

An Wegemarkirungen wurden die auf Hochriß und Feuchteck zu Ende geführt, so daß nun der ganze Samerberg einschließlich seiner Gipfel mit Wegzeichen versehen ist. Außerdem wurde die Strecke Oberaudorf - Ghallermühl - Mühlau - Wachtl neu markirt und die früheren Bezeichnungen an der Ramboldplatte, am Heuberg und Kranzhorn revidirt und erneut. Für diese Arbeiten gebührt unserem unermüdliehen Hrn. Siegner, dann aber den Herren Apotheker Magen in Oberaudorf, Lehrer Wiedemann in Höhenmoos und Bauer Weiherer in Törwang

Der Dank der Sektion.

In Bezug auf Markierungen im Sektionsgebiet macht sich als empfindlicher Übelstand geltend, daß wir in der Sektion über so wenig Kräfte verfügen, die sich einer solche Arbeit unterziehen können und wollen. – Kritik üben ist leicht, selbst machen oder gar besser machen häufig schwer. Es sei hiemit an Alle, welche Touren machen und von denen man des Öfteren Klagen über das Fehlen dieser oder jener Tafel u. dgl. zu hören bekommt, der Appell gerichtet, selbst den Farbtopf in die Hand zu nehmen. Was die Sektion tun kann, ~~wird~~ soll geschehen und zu keiner Zeit wird der Ausschuß anstehen, einem Mitgliede, das sich zum Markieren bereit erklärt, Führer oder Träger oder Utensilien zur Verfügung zu stellen. Nur durch einmütiges Zusammenwirken aller Mitglieder ist es möglich, daß wir unser Gebiet endlich so in Stand setzen, wie es heute

der Dank der Sektion.

In Bezug auf Markierungen im Sektionsgebiet macht sich als empfindlicher Übelstand geltend, daß wir in der Sektion über so wenig Kräfte verfügen, die sich einer solche Arbeit unterziehen können und wollen. – Kritik üben ist leicht, selbst machen oder gar besser machen häufig schwer. Es sei hiemit an Alle, welche Touren machen und von denen man des Öfteren Klagen über das Fehlen dieser oder jener Tafel u. dgl. zu hören bekommt, der Appell gerichtet, selbst den Farbtopf in die Hand zu nehmen. Was die Sektion tun kann, ~~wird~~ soll geschehen und zu keiner Zeit wird der Ausschuß anstehen, einem Mitgliede, das sich zum Markieren bereit erklärt, Führer oder Träger oder Utensilien zur Verfügung zu stellen. Nur durch einmütiges Zusammenwirken aller Mitglieder ist es möglich, daß wir unser Gebiet endlich so in Stand setzen, wie es heute

mit nullam Kraft nun jitem Luinsifan
gefundet warden sein.

IV. In der Sektions-Bibliothek trat folgende
zu Vermehrung ein:

An laufenden Zeitschriften: Den Jahrgang
1888 der Zeitschrift mit der Mitteilungen
des D. u. Oe. A. V. - des Schweizer - Jahrbuch
der Rivista alpina Italiana - des Balletina
del Club Alpino Italiana - des Jahrbuch
des Siebenbürgischen Karpathen Vereins.

An Büchern, Karten u. Kunstblättern:
und zwar durch Ankauf:

Baumbach, Enzian

Stieler, Durch Krieg z. Frieden

Penk, Vergletscherung der Alpen

Vogel, Bei Gelegenheit

^{Biese}
Güßfeld, Entwicklung des Naturgefühls

Schweiger, In den Hochalpen

Schweiger, Führer durch d. Karwendelgeb.

mit vollem Rechte von jedem Touristen gefordert werden kann.

IV. In der Sektions-Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:

An laufenden Zeitschriften:

Den Jahrgang 1888 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Oe. A. V. -
des Schweizer - Jahrbuches der Rivista alpina Italiana - des Balletina des Club
Alpino Italiano - des Jahrbuches des Siebenbürgischen Karpathen Vereins.

An Büchern, Karten und Kunstblättern: und zwar durch Ankauf:

Baumbach,

Enzian,

Stieler

Durch Krieg z. Frieden,

Penk

Vergletscherung der Alpen,

Vogel

Bei Gelegenheit,

~~Alpenburg~~ Biese

Entwicklung des Naturgefühls,

Güßfeld

In den Hochalpen,

Schweiger

Führer durch d. Karwendelgeb.

ferner 24 Blätter der österr. Spe-
zialkarte, 1 Karte der Schutzhütten,
Auch Geschenke haben wir für
die Bibliothek in reichem Maße zu ver-
zeichnen und zwar:

Schäffner, 3 Bde. Sagenbuch der bayr. Lande,
geschenkt von Hrn. Kaufm. Schweighart

Schneider Gspäfl u. Gsangl, gesch. v. Hrn. Badesitzer Kärlin

Humboldt, 2 Bde. Ansichten der Natur, gesch. v. Hrn. Lehrer Fellerer

Petzendorfer Naturgeschichte des alpin. Menschen, gesch. v. Hrn. Lehrer Berthold

Fotografie von Linz gesch. v. Hrn. v. Bippen

6 Fotografien von Gletschern u. Lawinestürzen gesch. v. Hrn. D' Finsterwalder

Übersichtsbild von Württemberg gesch. v. Hrn. DeBauer in Tübingen

Bild Lindau gesch. v. d. Sekt. Lindau

Ferner 24 Blätter der österr. Spezialkarte, 1 Karte der Schutzhütten.	
Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek in reichem Maße zu verzeichnen und zwar:	
Schäffner, 3 Bde.	Sagenbuch der bayr. Lande, geschenkt von Hrn. Kaufm. Schweighart
Schneider	Gspäfl u. Gsangl, gesch. v. Hrn. Badesitzer Kärlin
Humboldt, 2 Bde.	Ansichten der Natur, gesch. v. Hrn. Lehrer Fellerer
Petzendorfer	Naturgeschichte des alpin. Menschen, gesch. v. Hrn. Lehrer Berthold
Fotografie von Linz	gesch. v. Hrn. v. Bippen
6 Fotografien von Gletschern u. Lawinestürzen	gesch. v. Hrn. D' Finsterwalder
Übersichtsbild von Württemberg	gesch. v. Hrn. DeBauer in Tübingen
Bild Lindau	gesch. v. d. Sekt. Lindau

Bildniß Steub's
geschenkt v. Hrn. Steub iun.
Steub's Acten betr. die Tatzelwurm-Wirtschaft
gesch. v. Hrn. Steub iun.

Allen Gönnern der Sektionsbibliothek
sei für diese Opferfreudigkeit der
beste Dank von dieser Stelle aus
wiederholt.

Allen Gönnern der Sektionsbibliothek
sei für diese Opferfreudigkeit der
beste Dank von dieser Stelle aus
wiederholt.

Bildniß Steub's
gesch. v. Hrn. Steub iun.
Steub's Acten betr. die Tatzelwurm-Wirtschaft
gesch. von Hrn. Steub iun.

Allen Gönnern der Sektionsbibliothek sei für diese Opferfreudigkeit der beste Dank von dieser Stelle aus wiederholt.

Die Bibliothek hat nunmehr einen Bestand von 205 Bänden, 156 Karten u. 89 Panoramen u. Kunstblättern. Diesem reichen Bestande entspricht auch eine rege Benützung. Wenn auch künftighin eine geringe Einschränkung in der Neubeschaffung von Büchern Platz greifen mag, so wird doch eine fortwährende Vermehrung der Bibliothek nach den gegebenen Mitteln stattfinden. Besonderes Augenmerk möge nach wie vor auf der Beschaffung neuer Ausgaben von Reisehandbüchern deren Benützung den Mitgliedern auf Reisen

aussteht, passirt zu werden. - Ein voll-
ständiges Verzeichniß der Bibliothek
wurde im Februar hergestellt und dem
Berichte über das 1^{te} Dezenium der
Sektion angehängt.

V. Führer Dienst versehen im abgelaufenen
Jahre 16 Mann gegen 18 im Vorjahre.
Die zwei Zurückgetretenen motivirten
ihr Ausscheiden mit vorgerücktem
Alter. - Aus dem Jahre 1887 ist
nachzutragen, daß die Summe aller
von unseren Führern - damals also
noch 18 - gemachten Touren 15 beträgt;
verhältnißmäßig die meisten Touren
treffen auf das Gebiet von Grafen-
aschau. - Alle Führer weisen in
ihren Büchern gute Zeugnisse auf.

VI. Auch in diesem Jahre war die
Sektion wieder Mitglied des
Siebenbürg'schen Karpathenvereins
und der Kunstabteilung der
Sektion Austria.

frei steht, gerichtet werden. - Ein vollständiges Verzeichniß der Bibliothek wurde im Februar hergestellt und dem Berichte über das 1^{te} Dezenium der Sektion angehängt.

V. Führer Dienst versehen im abgelaufenen Jahre 16 Mann gegen 18 im Vorjahre. Die zwei Zurückgetretenen motivirten ihr Ausscheiden mit vorgerücktem Alter. - Aus dem Jahre 1887 ist nachzutragen, daß die Summe aller von unseren Führern - damals also noch 18 - gemachten Touren 15 beträgt; verhältnißmäßig die meisten Touren treffen auf das Gebiet von Grafenaschau. - Alle Führer weisen in ihren Büchern gute Zeugnisse auf.

VI. Auch in diesem Jahre war die Sektion wieder Mitglied des Siebenbürg'schen Karpathenvereins und der Kunstabteilung der Sektion Austria.

Dieben die Benutzung der Fahrpreis-
Vergünstigungen auf österr. Bahnen ist
zu beantragen, muß man den Wertmarken-
Heften der Staatsbahn nur 1 Stammheft mit
1 Ergänzungsheft mitnehmen, von den
Legitimationskarten der Südbahn dagegen
50 Stück abzugeben sind.

An ^{alpin} literarischer Tätigkeit unserer
Mitglieder haben wir zu verzeichnen:

H. S. Finsterwalder: Gletscherbeobachtungen
am Gepatsch und Gliederferner (Mitteilungen
N 4)

Derselbe: Die Vermessung des Vernagtf-
ferners (Mitteilungen N 19)

Derselbe: Rückgang des Söldnerferners
(Mitteilungen N 22)

Franz H. Mayer: Die Frühjahrsbilder
(Mitteilungen N 9) sind

Derselbe: Frühjahrsbilder aus unseren
Bergen (Be

Über die Benutzung der Fahrpreis-Vergünstigungen auf österr. Bahnen ist zu berichten, daß von den Wertmarken-Heften der Staatsbahn nur ein Stammheft und 1 Ergänzungsheft verkauft, von den Legitimationskarten der Südbahn dagegen 50 Stück abgegeben wurden.

An alpin literarischer Tätigkeit unserer Mitglieder haben wir zu verzeichnen:
Dr. S. Finsterwalder: Gletscherbeobachtungen am Gepatsch und Gliederferner (Mitteilungen N 4)
derselbe: die Vermessung des Vernagtfersners (Mitteilungen N 19)
derselbe: Rückgang des Söldnerferners (Mitteilungen N 9) und
derselbe: Frühjahrsbilder aus unseren Bergen (Sammler N 60 u. 61)

M. G! Der Bericht über das 11^{te} Vereinsjahr gibt ein erfreuliches Bild des Gedeihens unserer Sektion. Daß dem so ist, das danken wir dem einmütigen Zusammenwirken aller Mitglieder. Lassen Sie mich den Jahres-Bericht mit dem Wunsche schließen, daß das immer so bleiben möge!

Rosenheim 18^{ter}
 Dezember 1888

Dr. Julius Mayr
 z. Z. I. Vorstand

Die Auslosung der Gutscheine vom Anlehen „Wendelsteinhaus“

Es wurden gezogen die Nummern:
 141, 113, 146,
 185, 26, 124,
 77, 50 fr

M.G! Der Bericht über das 11^{te} Vereinsjahr gibt ein erfreuliches Bild des Gedeihens unserer Sektion. Daß dem so ist, das danken wir dem einmütigen Zusammenwirken aller Mitglieder. Lassen Sie mich den Jahres-Bericht mit dem Wunsche schließen, daß das immer so bleiben möge!

Dr Julius Mayr
 z. Z. I. Vorstand
 Rosenheim 18^{ter}
 Dezember 1888

VI^{te} Auslosung der Gutscheine vom Anlehen „Wendelsteinhaus“ Es wurden gezogen die Nummern:

141, 113, 146, 68, 109, 76, 104, 75, 184, 185, 26, 124, 181, 48, 69, 43, 101, 77, 50 fr 160

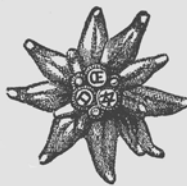
Das erste Dezennium
der
Section Rosenheim.



**Den Mitgliedern und Freunden der Section zur 10 jährigen
Stiftungsfeier am 7. Februar 1888**

gewidmet vom

Sections-Ausschusse.



Rosenheim, 1888.

M. Niedermayr'sche Buchdruckerei.

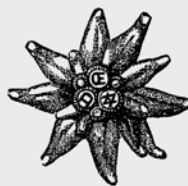
Das erste Dezennium
der
Section Rosenheim.



Den Mitgliedern und Freunden der Section zur 10 jährigen
Stiftungsfeier am 7. Februar 1888

gewidmet vom

Sections-Ausschusse.



Rosenheim, 1888.

M. Niedermayr'sche Buchdruckerei.

Am 1. Januar 1878 trat die „Section Rosenheim“ als die 61. in den Verband des D. u. Ö. A.-V.

Zehn Jahre sind nun darüber hingegangen und nicht nur dieser Zeitabschnitt an sich berechtigt zu einem Rückblick, sondern noch mehr all' die Mühen, aber auch die Erfolge während desselben.

Mit den bescheidensten Mitteln und zu einer Zeit gegründet, da noch manche Vorurtheile den Bestrebungen des Alpenvereines entgegen gebracht wurden, hat sich die Section Rosenheim dennoch rasch zu einer Grösse und Bedeutung emporgerungen, wie sie der geographischen Lage der Stadt als Mittelpunkt einer grossen Anzahl von Gebirgsorten entspricht.

War dieses rasche Emporblühen gewiss theilweise in dem gesunden Gedanken begründet, den der Alpenverein überhaupt repräsentirt, so trug hiezu nicht minder bei die unermüdliche Thätigkeit aller Mitglieder der Section, deren Eifer Angesichts des so nahen und schönen Arbeitsgebietes nie erlahmte.

Nachdem die erste Idee zur Gründung einer Section von einer kleinen Tischgesellschaft der Gastwirthschaft am Schlossberg gefasst und am 23. September 1877 eine Vorbesprechung von Alpenfreunden abgehalten worden war, bei der Herr Professor Dr. Schlemmer die Ziele des Alpenvereines überhaupt, sowie jene einer „Section Rosenheim“ darlegte, folgte am 19. Oktober desselben Jahres die constituirende Versammlung und die Annahme der noch heute geltenden Statuten. 1877 und 1878

Der erste Ausschuss der Section bestand aus den Herren: Official Christl als I., Professor Dr. Schlemmer als II. Vorstand, Direktor von Bippen als I., Rechtspraktikant Hager als II. Schriftführer, Kaufmann Lang als Cassier, Kupferschmied Fellerer als Conservator und Zahnarzt Rupp als Beisitzer.

Schon damals ging durch den jungen Verein ein Zug von Begeisterung zur alpinen Sache, durch den Ausschuss aber ein Zug von Aufopferung, wie er seither in der Section Rosenheim traditionell geworden ist. Und wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es war, damals einen Verein in's Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreifen würde. Genug — bei dem Eintritte in den D. u. Ö. A.-V. zählte die „Section Rosenheim“ bereits 56 Mitglieder.

Eine der ersten Arbeiten der Section war die Aufstellung einer Tourentabelle für Ausflüge und Bergtouren von Rosenheim aus — ein Unternehmen, das sich in der Folge als sehr praktisch erwies. — Gleichzeitig aber lenkte sich die Aufmerksamkeit des neuen Vereines auf die nächstliegende Aufgabe, die seiner harrte und als erste Bethätigung dieser Aufgabe stellte sich die Markirung des Weges auf den Wendelstein mit Wegtafeln dar.

Auch die Bibliothek wurde in diesem Jahre in ihren ersten bescheidenen Anfängen gegründet, zumeist durch Schenkungen der Mitglieder.

Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des ersten Vereinsjahres bereits 96. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, dass eine Hilfsaction für die durch Wasser schwer geschädigten Ziller- und Ahrnthaler kräftigst eingeleitet wurde, die eine namhafte Summe ergab. Vorträge wurden im ersten Vereinsjahre in 9 Versammlungen 7 gehalten.

1879 In der Zusammensetzung des Ausschusses war inzwischen in soferne eine Veränderung eingetreten, als an Stelle des Herrn Dr. Schlemmer Herr von Bippen als II. Vorstand trat. Auch in der Besetzung der übrigen Stellen kamen Veränderungen vor, so dass zu Beginn des zweiten Vereinsjahres der Ausschuss ausser den beiden Vorständen, Herren Christl und von Bippen und dem Cassier Herrn Lang aus folgenden Herren bestand: Bezirksamtmann Auer, Redakteur Trautner, Rechtsconcipten Trier und Gasthofbesitzer Ortner.

Die Thätigkeit der Section erstreckte sich nun auch auf Wegverbesserungen und der nunmehr verstorbene Herr Probst Anker vom Petersberg war es, dem das Verdienst der ersten Inangriffnahme einer Reparatur des Wendelsteinweges von Norden her gebührt. — Einen weiteren Beweis ihrer Lebensfähigkeit gab die Section durch die Uebernahme der Vervielfältigung des von Herrn Trier gezeichneten Rosenheimer Panoramas vom Hausstättergütl aus.

Einem Aufruf der „Section Hamburg“ zu Beiträgen für die Führer-Unterstützungskasse ward bereitwilligst nachgekommen und durch freiwillige Gaben bei den Versammlungen wurden beachtenswerthe Summen für diese Kasse erzielt.

Die Mitgliederzahl war Schluss 1879 100; Vorträge waren in diesem Jahre 4 gehalten worden.

1880 Lebhafter als bisher gestaltete sich das Vereinsleben im Jahre 1880. Es wurden in 8 Versammlungen 8 Vorträge gehalten und die Mitgliederzahl steigerte sich auf 104. — Die Wegverbesserung von der Himmelmoosalpe auf den Brünsteingipfel wurde eingeleitet und die Anregungen, die in diesem Jahre auf Hüttenbau am Wendelstein und am steinernen Meere ergingen, zeigten, dass sich ein Geist der weiteren Thätigkeit in der Section auszubilden begann.

1881 Im vierten Vereinsjahre ward die Organisirung des Führerwesens im Arbeitsgebiete der Section durchgeführt und die Herren Dr. Dorffmeister und Rechtsconcipten Trier erwarben sich das stets dankenswerthe Verdienst, sich dieser Aufgabe mit ebenso viel Mühe als Geschick entledigt zu haben. — Die bedeutendste Aufgabe aber dieses Jahres war die Herstellung der unteren Wasserfall-Brücke am Tatzelwurm, die mit eisernen Trägern auf's Solideste gefertigt wurde. Dem Herrn Otto Steinbeis in Brannenburg, dessen reger Arbeitskraft und freudigen Opferwilligkeit dieses Unternehmen sein volles Gelingen verdankt, wurde der Dank der Section dadurch dargebracht, dass derselbe zum Ehrenmitgliede der Section einstimmig ernannt wurde.

In das Jahr 1881 fällt auch der erste Anfang der heute noch bestehenden Vereinigung der Sectionen zwischen Salzach und Inn, des späterhin erweiterten sog. Sectionenbundes. Die erste Versammlung tagte am 17. Juli in Kitzbühel und die von mehreren Mitgliedern der Section dort gewonnenen Eindrücke gingen dahin, dass durch diese Vereinigung nicht nur für unsere Section, sondern auch für den Gesamtverein Gutes geschaffen werden könne.

Der Mitgliederstand war am Ende des vierten Vereinsjahres 111. An Vorträgen war kein Mangel und wurden deren 11 gehalten, davon einer unter grosser Betheiligung der hiesigen Einwohnerschaft über das Himalaya-Gebirge von dem Giessener Professor und berühmten Reisenden Robert v. Schlagintweit.

Das bisherige Vereinslokal bei „Greiderer“ wurde zu geringer Raumverhältnisse halber aufgegeben und ein solches bei „Hofbräu“ bezogen.

Im Ausschusse hatte sich bei der Neuwahl die Veränderung ergeben, 1882 dass an Stelle des bisherigen Cassiers Herrn Lang und des Conservators Herrn Ortner, die Herren Kaufmann Steiner und prakt. Arzt Dr. Mayr traten.

Was in diesem Jahre zunächst in die Augen fällt, das ist die beträchtliche Mehrung in der Mitgliederzahl der Section, die zu Ende des Jahres die Ziffer 149 erreichte. Es war das der äussere Ausdruck des Aufschwunges im Sectionsleben, das sich in diesem Jahre ganz besonders reich entfaltetete.

Vor Allem sei der grossen Betheiligung der Section am Bau des Wendelsteinhauses gedacht. — Schon im vorigen Jahre waren mehrere Mitglieder der Section dem Gedanken näher getreten, am Gipfel des Wendelstein eine Unterkunftshütte zu erbauen. Gleichzeitig aber war bei Münchener Alpenfreunden ein ähnliches Project aufgetaucht, das die Erbauung eines grösseren Unterkunftshauses am Wendelstein bezweckte. Selbstverständlich musste der kleinere Plan dem bedeutenderen weichen. — Die Betheiligung der Section Rosenheim an diesem Unternehmen war, wie erwähnt, eine bedeutende und nicht nur, dass 20 Mitglieder der Section mit einem Capitale von Mk. 3300.— dem Vereine „Wendelsteinhaus“ beitraten, brachte die Section selbst durch Ausgabe von Unter-Antheilscheinen ein Capital von Mk. 600.— auf, so dass sie mit 6 Antheilscheinen als Mitglied des Vereines eintrat. Das Sectionsmitglied Herr Dr. med. Mayr wurde in den Ausschuss des Vereines „Wendelsteinhaus“ gewählt. Am Pfingstmontag den 29. Mai fand am Wendelstein die feierliche Grundsteinlegung zum Unterkunftshause statt und die Betheiligung einer grossen Menschenmenge wie nicht minder das herrliche Wetter machten diese Feier zu einem wahren Volksfeste auf der Bergeshöhe von 1750 Meter.

Die im vorhergehenden Jahre fertig gestellte Brücke am unteren Tatzelwurmfall wurde bei Gelegenheit eines Sectionsausfluges eingeweiht. Leider ging der Wunsch nach langem Bestehen dieses Steges nicht in Erfüllung, denn der durch ein schreckliches Unwetter hoch angeschwollene Auerbach riss noch im Laufe des Sommers die ganze Brücke hinweg und machte sie in allen ihren Theilen, selbst in dem starken sog. Doppel-T-Eisen unbrauchbar.

So wie die Betheiligung des Gesamtvereines an der Hilfsaktion für die in Folge der heurigen Ueberschwemmungen nothleidenden Tiroler und Kärntner eine grossartige war, so fehlte auch die Section Rosenheim nicht, als es galt, den Alpenbewohnern zu helfen. Aus eigenen Mitteln, durch Sammlungen und Zuwendungen verschiedener Vereine brachte die Section eine Summe von Mk. 1270.— auf, welche sie durch den Gesamtverein den Nothleidenden zuwendete.

Das unermüdliche Sectionsmitglied Herr Trier verfertigte in diesem Jahre zwei Panoramen, von denen das eine, Panorama vom Hofbräukeller

aus, in Farbendruck vervielfältigt wurde, während die andere tadellos schöne Zeichnung, Ansicht der Central-Alpen vom Wendelstein, leider zu keiner weiteren Verwerthung kam.

Der Sectionentag, der in diesem Jahre zum ersten Male in Salzburg tagte, sah auch unsere Section vertreten und die Delegirten derselben kehrten mit dem Eindrucke einer für den Gesamtverein förderlichen Institution zurück.

Schon bei Constituirung der Section war, wie erwähnt, durch Schankung der Grund gelegt worden zu einer Vereins-Bibliothek. Zumeist durch fortgesetzte Geschenke, aber auch durch Ankauf aus Sectionsmitteln hatte sich der Bestand an Büchern, Karten, Panoramen etc. rasch vermehrt, so dass in diesem Jahre ein neuer grosser Bibliothekschrack angeschafft werden musste. Die Benützung der Bücher war bald eine äusserst rege, und der Umstand, dass den Mitgliedern bei ihren Touren Reisehandbücher zur Verfügung standen, kam der Section zu Statten.

Das blühende Leben in der Section äusserte sich auch dadurch, dass ausser den Hauptversammlungen, deren 11 mit 11 Vorträgen gehalten wurden, in jeder Woche eine gesellige Zusammenkunft der Mitglieder eingerichtet wurde.

Leider hatte die Section in diesem Jahre einen empfindlichen Verlust zu verzeichnen, indem das so thätige Ausschussmitglied Herr Trier in Folge Beförderung Rosenheim verliess. An seiner Stelle trat der praktische Arzt Herr Dr. Dorffmeister von Kolbermoor in den Ausschuss.

1883 Das rege Vereinsleben dauerte fort und fort. Die Section hatte im Jahre 1883 10 Vorträge zu verzeichnen und der Mitgliederstand hob sich auf 156. — Die bemerkenswertheste Arbeit bestand ausser der Wegzeigervermehrung auf den Wendelstein in der Verbesserung und theilweisen Neuanlage des Steiges durch die Reindlerscharte zum Gipfel des Wendelstein.

Das Unterkunftshaus auf dem Wendelstein wurde in diesem Jahre eröffnet und die Frequenzziffer von 4500 zeigte, dass einem thatsächlichen Bedürfnisse durch dieses Unternehmen abgeholfen war.

1884 Die Hauptthätigkeit der Section im neuen Vereinsjahre bestand in des Wiederherstellung der Brücke am unteren Tatzelwurm-Wasserfall, sowie in der Wegverbesserung auf den Brünstein in der Strecke der sog. Wildgrube.

Um die neu eingeführten Abonnementskarten der österreichischen Staatsbahnen, die den Vereinsmitgliedern erhebliche Vergünstigungen gewähren, auch unseren Sectionsgenossen nutzbar zu machen, wurde ein Fond gestiftet, der es der Section ermöglichte, auch in Rosenheim eine Verkaufsstelle zu errichten.

Im heurigen Jahre wurde zum ersten Male im März eine Sectionsversammlung in Aibling abgehalten, um mit den dortigen zahlreichen Sectionsmitgliedern in Contact zu treten — ein Unternehmen, das so vielen Beifall fand, dass es schon im Laufe des Sommers wiederholt wurde.

Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich auch im Sommer zu treffen, wurden gesellige Abende am Angerbräukeller arrangirt und ihr lebhafter Besuch lohnte den anregenden Gedanken.

Die Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres auf 177. — Vorträge wurden in diesem Vereinsjahre 12 gehalten. Im Ausschusse trat an Stelle des verdienstvollen Schriftführers, Hrn. Redakteur Trautner, Hr. Rechtsanwalt K ö b e l.

Das neue Vereinsjahr verspürte allenthalben die Vorwehen der nächst- 1885 jährigen Generalversammlung. Am 17. Juni wurde in einer ausserordentlichen Versammlung mit Stimmenmehrheit beschlossen, dass die nächstjährige Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. nach Rosenheim einzuladen sei und auf der diessjährigen Generalversammlung in Villach, die von acht Mitgliedern der Section besucht war, wurde diese Einladung vom Gesamtvereine dankend acceptirt.

Ein Aufruf des Central-Ausschusses zu Beiträgen für die Ueberschwemmen in Kärnten und Krain fand unsere Section hilfbereit wie immer; ein namhafter Beitrag erfloss und wurde dem Central-Ausschusse zur Verfügung gestellt.

Der Kunstabtheilung der Section Austria, sowie dem Siebenbürger Karpathenverein trat die Section Rosenheim in diesem Jahre als Mitglied bei.

Der Verlust, den die gebildete Welt, sowie die alpine Sache durch den Tod des am 12. April verstorbenen Karl Stieler erlitt, wurde von der Section tief empfunden und in einem warmen Nachrufe ehrte dieselbe das Andenken des Verstorbenen.

Vorträge wurden in diesem Jahre 13 gehalten. Der Mitgliederstand belief sich am Ende des Jahres auf 182.

Das Leben der Section, deren Mitgliederzahl sich im Laufe des Jahres 1886 auf 238 hob, war beherrscht durch die Generalversammlung des Vereines, die in diesem Jahre in Rosenheim abgehalten wurde. — Durch alle Versammlungen der Section, deren 10 mit der gleichen Anzahl Vorträge abgehalten wurden, zog sich immer die eine Sorge, ob die Section wohl im Stande sein werde, an Festlichkeiten bei der Generalversammlung es ihren Vorgängerinnen gleich zu thun — zog sich aber auch die Freude über die der Section Rosenheim zugetheilte Ehre, den Gesamtverein zu empfangen. — In diesem Sinne war auch der Frühjahrsausflug auf den Irschenberg und die anschliessende Tanzbelustigung in Aibling, wo man sich mit Mitgliedern des Central-Ausschusses besprach, sowie der Sectionsausflug vom 11. April nach Brannenburg, das beim Feste eine so wichtige Rolle spielen sollte, arrangirt worden,

Die XIII. Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. fand in den Tagen vom 27. bis 31. August in Rosenheim statt unter Betheiligung von über 500 Vereinsmitgliedern. Die Mühen, denen sich Sections-Ausschuss und Comité's unterzogen hatten, wurden durch das Gelingen des Festes reichlich belohnt. Der Himmel war uns hold und nach wochenlangem Regenwetter lachte von der Stunde an, da der erste Gast in Rosenheim einzog bis zum Schlusse des Festes die Sonne. Kein Misston kam zur Geltung und alle Theile des Arrangements können als gelungen bezeichnet werden. Ganz besonders gilt diess vom Empfangsabende, vom Kellerfeste in Brannenburg, bei dem sich die dortigen Sectionsmitglieder in der uneigennützigsten Weise zur Verfügung stellten, und vom Ausfluge auf den Wendelstein. Es waren Ehrentage für die Section, die jedem Theilnehmer unvergesslich sind.

Im Zusammenhang mit der Generalversammlung entstand aus dem Kreise der Section ein kleines Werk: „Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge“. Das Büchlein enthält 8 Abtheilungen: Rosenheims Lage und Geschichte — Statistische Notizen — Klima, Hygiene und Bäder — Geologische Skizze des Innthales von Kufstein bis Rosenheim — Botanische Verhältnisse der Gegend von Rosenheim — Rosenheims Spaziergänge und

Ausflüge in ebenes und Bergesvorland — Orographie des bayerischen Innthalgebirges — Bergwanderungen im Rosenheimer Sectionsgebiete — und die Verfasser derselben sind die Sectionsmitglieder: Friedrich Köbel, Dr. B. Schelle, Dr. S. Finsterwalder, F. J. Berthold, L. Trier, Dr. J. Mayr. — Das Büchlein enthält also nicht nur touristische Beschreibungen, sondern gewinnt auch ganz besonders dadurch an Werth, dass wissenschaftliche Arbeiten ihm beigegeben sind. Möge es eine gute Zukunft haben, denn nicht allein für jene Gelegenheit ist es geschrieben, sondern auch zum steten Nutzen und Frommsn der Stadt Rosenheim.

Doch über der Generalversammlung vergass die Section auch ihre laufende Hauptaufgabe, die Wegbauten, nicht. Es entstanden in diesem Jahre der Reitweg von Brannenburg zum Wendelsteinhause, der in völliger Neuanlage von der Reindleralpe aus um die Westseite des Berges herumführt, sowie das Steiglein von Kronwitt her durch das Jenbachthal, das in den Reitweg oberhalb der Reindleralpe einmündet. Für beide Wege wurden Mk. 1300.— verausgabt. — Tracirt wurde der Reitweg von Herrn Kultur-Ingenieur Ebersberger und das Ehrenmitglied der Section, Herr Otto Steinbeis in Brannenburg, der bei den Brückenbauten am Tatzelwurm und bei den vorhergegangenen Steiganlagen im Wendelsteingebiete die Section stets auf's Kräftigste und Uneigennützigste unterstützt hatte, stellte den Reitweg in einer Weise her, dass er Unternehmern sowohl als Erbauern stets Ehre machen wird. — Das Gleiche gilt von dem Steige durch's Jenbachthal, für dessen solide Herstellung die Section ihrem Mitgliede, Herrn Gundl in Jenbach, stets dankbar sein wird.

Gegen Ende des Jahres wurde ein neues Vereinslokal bei „Schwinghammer“ bezogen und dort am 23. November die erste ordentliche Versammlung abgehalten.

1887 Die Hauptarbeiten der Section im 10. Vereinsjahre bestanden in Wegmarkirungen auf die Ramboldplatte, am Samerberg, auf's Kranzhorn und auf den Wildbarrn. — Im Uebrigen war der „Hauptzug, der sich heuer zeigte, ein ruhiger von den Anstrengungen und Aufregungen des Vorjahres ausrunder“. (Sections-Jahresbericht 1887.)

Der seit einigen Jahren gewohnte Ausflug der Section nach Aibling fand unter bemerkenswerther Betheiligung auch dieses Jahr wieder statt. — Die Unternehmungen von Gebirgsreisen und Bergtouren waren bisher in jedem Jahre gestiegen und deren Mehrung ist nicht allein der stets wachsenden Mitgliederzahl, sondern noch mehr dem fortwährend gesteigertem Interesse an der Alpenwelt proportional. — Versammlungen wurden 8 abgehalten mit 11 Vorträgen und die Mitgliederzahl stieg auf 246. Der Ausschuss war in den letzten 3 Jahren der gleiche geblieben.

Aus der Kunstabtheilung der Section Austria gewann die Section ein hübsches Oelbild „Haidersee mit Ortler“ von Feodor Staffler.

Der Bibliothek wurde wie in allen vorhergegangenen Jahren besondere Beachtung geschenkt und dieselbe durch viele und schöne Werke bereichert, so dass sie einen augenblicklichen Bestand von 184 Büchern, 130 Karten und 79 Panoramen und Kunstblättern aufweist.

Die Finanzen der Section, deren musterhafte Verwaltung allgemein anerkannt wird, stellen sich nach manchen Fährlichkeiten, die dieselben naturgemäss in den ersten Jahren durchmachen mussten, günstig. — Ein von der XIII. Generalversammlung des Vereines vorhandener Ueberschuss

wurde dazu verwendet, noch zwei Antheilscheine am Wendelsteinhaus-Unternehmen zu erwerben, so dass die Section jetzt deren acht besitzt. Diese, sowie ein Depôt für den Bezug der Abonnementskarten bei der Section Austria bilden mit Einschluss der Bibliothek das Vermögen der Section, das sich fort und fort mehren möge zum Nutzen der gemeinnützigen Sache.

So tritt denn die Section unter günstigen Auspizien in das zweite Dezzennium ihres Bestandes. Im Gesamtvereine und nach Aussen angesehen, nach Innen gekräftigt, wird sie fortfahren, für die Sache des D. u. Oe. A.-V. zu wirken und so lange dieser besteht, wird auch seine Section Rosenheim blühen und gedeihen.

Verzeichniss

der in der Section gehaltenen Vorträge.

1877	23. IX.	Herr Dr. Schlemmer	„Die Aufgaben des Alpenvereins.“
1878	22. II.	„ Probst Anker	„Das Edelweiss“.
	29. III.	„ Trautner	„Der grosse Madron und Falkenstein“.
	3. V.	„ v. Lama	„Die Dolomitalpen“.
	29. X.	„ v. Bippen	„Die Generalversammlung in Ischl“.
	22. XI.	„ Dr. Dorffmeister	„Tour im Zillerthal“.
	19. XII.	„ Dr. Dorffmeister	„ „ „ „
1879	7. III.	„ Herold	„Dünnschliff verschiedener Gesteinsarten“.
	18. IV.	„ Probst Anker	„Der Aufbau der Berge“.
	6. XI.	„ Steiner	„Das Kellerjoch“.
	18. XI.	„ Trier	„Brünstein, Wendelstein und Kampenwand“.
	18. XII.	„ Trier	„ „ „ „ „
1880	29. I.	„ Trier	„Der Wendelstein als Aussichtspunkt“.
	4. III.	„ Ewald	„Ueber das steinerne Meer“.
	7. IV.	„ Bayberger	„Der Karst und seine Höhlen“.
	4. V.	„ Christl	„Eine Salzkammergutreise“.
	21. X.	„ Bayberger	„Der Innngletscher“.
	11. XI.	„ Dr. Mayr	„Eine Tauernfahrt“.
	2. XII.	„ Dr. Mayr	„ „ „
	22. XII.	„ Trier	„Der Wildbarrn“.
1881	25. I.	„ Staudacher	„Der Schwarzkopf bei Fusch“.
	15. II.	„ Dr. Dorffmeister	„Herzogenstand und Knorrhütte“.
	15. III.	„ Trier	„Bergfahrt in's Kaisergebirge“.
	22. IV.	„ Trautner	„Ueber Gebirgsformationen“.
	17. V.	„ Trautner	„ „ „
	31. V.	„ Bayberger	„Reise durch das Etschthal“.
	25. X.	„ Dr. Mayr	„Die Wildspitze im Oetzthal“.
	16. XI.	„ Horst	„Unsere nächsten Aufgaben“.
	16. XI.	„ Dr. Mayr	„Die Ellmauer Haltspitze“.
	23. XI.	„ Prof. Dr. Schlagintweit	„Das Himalayagebirge“.
	15. XII.	„ Rappel	„Gerlosthal und Krimml“.

- 1882 24. I. Herr **Trier** „Erklärung verschiedener Panoramen“.
 24. II. „ **Trautner** „Unterseeische Landschaften“.
 15. III. „ **Trier** „Der Gross-Traithen“.
 31. III. „ **Trier** „ „ „
 21. IV. „ **Böhm** „Thurwieser's Leben“.
 9. V. „ **Fink** „Alpenübergänge in früherer Zeit“.
 10. X. „ **Christl** „Generalversammlung in Salzburg“.
 31. X. „ Dr. **Mayr** „Besteigung des Ortler“.
 14. XI. „ **Kröner** „Die Zugspitze“.
 28. XI. „ **Rappel** „Das Berchtesgadener Land und seine Berge“.
 13. XII. „ **Staudacher** „Ueber die Pfandlerscharte“.
 1883 9. II. „ **Rappel** „Das Berchtesgadener Land und seine Berge“.
 23. II. „ **Hailer** „Die Wüste Sahara“.
 9. III. „ **Fink** „Aus vergangenen Tagen“.
 30. III. „ **Bayberger** „Altgermanische Frauengestalten“.
 20. IV. „ Dr. **Mayr** „Stubai thal und Habicht“.
 4. V. „ **Böhm** „Stubai er Oberberg, Fernerkogl, Selrain“.
 16. X. „ **Steiner** „Die Generalversammlung in Passau“.
 6. XI. „ **Köbel** „Subalpine Mykologie“.
 27. XI. „ **Rappel** „Zwei Kreuze im Kaisergebirge“.
 18. XII. „ Dr. **Mayr** „Herbstliche Bergfahrten“.
 1884 7. I. „ Dr. **Finsterwalder** „Von Imst nach Bormio“.
 22. I. „ **Hailer** „Die Ahornspitze“.
 12. II. „ **Fink** „Volksbräuche und Volksglauben“.
 4. III. „ Dr. **Dorffmeister** „Das Sonneneck“.
 12. III. „ Dr. **Mayr** „Der Wendelstein“.
 1. IV. „ **Christl** „Reise durch's Ampezzothal“.
 22. IV. „ **Klingsohr** „Moränenlandschaft Südbayern“.
 6. V. „ Dr. **Finsterwalder** „Die Gletscher der Vorzeit“.
 29. VII. „ **Trautner** „Der grosse Madron“.
 7. XI. „ **Christl** „Die Generalversammlung in Constan z“.
 2. XII. „ **Gusmus** „Der Buscecs“.
 16. XII. „ Dr. **Schelle** „Meteorologische Betrachtungen“.
 1885 9. I. „ **Gusmus** „Der Buscecs“.
 27. I. „ Dr. **Mayr** „Erinnerungen an Steinberg“.
 24. II. „ **Rappel** „In's Wetterstein- und Karwendelgebirge“.
 10. III. „ **Siegner** „Die westlichen bayerischen Innthalberge“.
 27. III. „ Dr. **Finsterwalder** „Die Darstellung des Gebirges in Karten,
 Panoramen und Reliefs“.
 17. IV. „ **Hailer** „Wanderung im Etschthal und Nonnsberg“.
 29. IV. „ **Köbel** „Fünf Tage in Tirol“. — „Wendelsteinfahrt“.
 19. V. „ Dr. **Dorffmeister** „Venedigerfahrt“.
 27. X. „ **Christl** „Eine Tauernfahrt“. — „Die Generalversammlung in
 Villach“.
 12. XI. „ **v. Bippen** „Von Villach bis zur Adria“.
 1. XII. „ **Ostermann** „In's Salzkammergut“.
 15. XII. „ Dr. **Dorffmeister** „Etwas über unsere Berge aus Apian's
 Topographie“.
 29. XII. „ Dr. **Finsterwalder** „Besteigung des Hochfeiler und Messungen
 am Gliederferner“.

- 1886 19. I. Herr **Gusmus** „Karst und Karstreisen“.
 9. II. „ **Gusmus** „ „ „ „
 16. III. „ **Rappel** „Ueber den Arlberg in die Schweiz“.
 30. III. „ Dr. **Mayr** „Die Parseyerspitze“.
 11. IV. „ Dr. **Mayr** „Ferienreise in's Engadin“.
 20. IV. „ Dr. **Finsterwalder** „Der Bergsturz bei Brannenburg“.
 4. V. „ **Berthold** „Fusswanderung nach Hohenschwangau“.
 5. XI. „ Dr. **Mayr** „Der Ankogl“.
 23. XI. „ **Köbel** „Gletscherumwanderung“.
 17. XII. „ Dr. **Mayr** „Briefe aus Bozen“.
- 1887 11. I. „ **Glück** „Die Auerburg in früheren Jahrhunderten“.
 1. II. „ **Rappel** „Das Königskreuz am Hochfelln“
 1. III. „ **Ostermann** „Das Wasser in der Atmosphäre“.
 29. III. „ Dr. **Lechleuthner** „Eine Reise nach Krimml“.
 26. IV. „ **Berthold** „Pflanzen-phänologische Beobachtungen“.
 14. V. „ Dr. **Finsterwalder** „Die beiden letzten Ausbrüche des Sulden-
 ferners 1818 und 1857.
 25. X. „ v. **Bippen** „Die Generalversammlung in Linz“,
 25. X. „ Dr. **Mayr** „Partie auf den Rossbrand“.
 25. X. „ **Rappel** „Die Hüttenschlussfeier im Hinterbärenbad“.
 29. XI. „ **Fellerer** „Ueber's Pfitscherjoch“.
 16. XII. „ Dr. **Mayr** „Briefe aus Bozen“.
-

Bibliothek

der

Section Rosenheim

des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins.

Stand vom Januar 1888.



I. Bücher.

a) belehrenden und unterhaltenden Inhaltes.

- Alpenburg, Mythen und Sagen Tirols.
- Amthor, Alpenfreund. Band I—XI. Jahrgang 1869—1878.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen. Abth. 1—5.
- Barth H. v., Wegweiser in die Voralpen; Gruppe zwischen Begener Ache und Lech-Algäu.
- Berthold u. Landois, Lehrbuch der Botanik.
- Biese A., Entwicklung des Naturgefühles bei Griechen und Römer.
— — Entwicklung des Naturgefühles im Mittelalter und in der Neuzeit.
- Bezacher, Liederbuch des D. u. Oe. A.-V.
- Broschüren 29, verschiedenen Inhalts.
- Canabich, Lehrbuch der Geographie.
- Caudet, Tartarin in den Alpen.
- Englert, Berchtesgadner Märchen.
- Fischerich, Saga.
- Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Kassel 1886.
- Frischauf, die Sannthaler Alpen.
- Grobe A. W., Ueber den St. Gotthard.
- Güssfeld P., In den Hochalpen.
- Hochstetter Dr. Ferd., Die Erde nach ihrer Zusammensetzung, ihrem Bau und ihrer Bildung. Wien 1876.
- Hausmann, Flora von Tirol. 2 Bände.
- Harprecht, Bergfahrten.
- Hartinger, Alpenflora mit Text von Dalla Torre. 5 Bände.
- Hobell v., Gedichte in altbayerischer Mundart.
— — Schnadahüpfel und Gschichtln.
— — — Oberbayerische Lieder.
- Löwl F., Aus dem Zillerthaler Hochgebirge.
- Meyer Wilh., Die Königin des Tages.
- Monte Cristallo, von der Section Prag.
- Müller Friedr., St. Canzian.
- Noë Heinr., Brennerbuch.
- Penk, Vergletscherungen der deutschen Alpen.
- Plant Fridol., Berg-, Burg- und Thalfahrten bei Meran.

- Richter** Dr. E., Die Alpen nach Daniels Schilderung.
Schöppner A., Sagenbuch der bayer. Lande. 3 Bände.
Schultess E., Gamskress und Enzian.
Schwarz, Ueber Fels und Firn.
Sonklar, Zillertthaler Alpen.
Stichberger M., Gestalten und Bilder aus dem Tiroler Volksleben.
 — — Zwischen Inn und Etsch.
Steub L., Aus Tirol.
 — — Gesammelte Novellen.
 — — Wanderungen im bayerischen Gebirge.
Stieler Karl, Habts a Schneid?
 — — Weil's mi freut!
 — — Um Sunnawend.
 — — Hochlandslieder.
 — — Neue Hochlandslieder.
 — — Natur- und Lebensbilder aus den Alpen.
 — — Kulturbilder aus Bayern.
 — — Bergbleameln.
 — — Durch Krieg zum Frieden.
Studer G., Ueber Eis und Schnee. 2 Bände.
Umlauf, Handbuch der gesammten Alpenkunde.
Unser Vaterland, Prachtwerk, 3 Bände. 1. Bd. Bayern und Salzburg. 2. Bd.
 Tirol und Vorarlberg. 3. Bd. Steiermark und Kärnthen.
Vogl Paul, altbayerische Gedichte „Mit Verlaub.“
 — — „Bei G'legenheit.“
Walther, Topische Geographie von Bayern.
Waltenberger, Orographie der Algäuer Alpen.
 — — Orographie des Wetterstein-Gebirges.
Weber, Alpenpflanzen, 4 Bände.
Whymper E., Berg- und Gletscherfahrten.
Zingerle J., Schildereien aus Tirol.
Zsigmondy Dr., Die Gefahren der Alpen.
Zur Erinnerung an die 25 jährige Stiftungsfeier der Section Austria.

b) Reisehandbücher u. dgl.

- Aschau** und seine Umgebung.
Berchtesgaden als Sommerfrische etc.
Dietrich, Rosenheim als Voralpen-Kurort.
Führer durch das Salzkammergut.
 — — durch Linz.
Fremdenführer durch Steiermark.
Gassner L., Rosenheim und dessen Umgebung 1865.
Lama v., Traunstein mit Umgebung und Giselabahn.
Meyer's Reisehandbuch Bayern und Tirol 1886.
 — — „ Schweiz 1884.
Meurer, Führer durch die Ortleralpen.
Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge 1886.
Schmitt, Reisehandbuch der Schweiz 1885.

- Trautwein**, Das bayerische Hochland 1880.
 — — Südbayern, Tirol und Salzburg 1878.
 — — " " " " 1884.
Waltenberger Führer durch die Dolomitalpen, Glockner-, Venediger- u. Zillerthaler Alpen 1887.
Wegweiser auf der Salzburg-Tiroler-Gebirgsbahn 1877.

c) Laufende Zeitschriften.

- Bolettino** del Club alpino Italiano. Vol. 12—20. Jahrgang 1878—1886.
Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs. Band 13—22, Jahrgang 1877/78—1886, nebst Kunstbeilagen.
 — — des Siebenbürger Karpathenvereins, Jahrgang 1885—1887.
Mittheilungen des D. u. Oe. A.-V. Bd. 1—13. Jahrg. 1875—1887.
Oesterreichische Alpenzeitung, Band 1—9, Jahrg. 1881—1887.
Rivista alpina italiana, Band 1—5, Jahrg. 1882—1887.
Tourist der, Jahrg. 1882, 83 u. 84.

II. Karten.

- Bayer.** Generalstabskarte, Bl. 1—5, Auerburg, Rosenheim, Tölz.
 — — Stephanskirchen-Prien.
Communicationskarte von Tirol und Vorarlberg.
Distanz- und Reisekarte der östl. Alpengebiete Oesterreichs.
Entfernungskarte für das Algäu von Waltenberger.
Exkursionskarte von Lenk, Sct. Leonhard etc. z. Schw. Jahrb. Bd. XVI.
Karte der Rofangruppe z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1876.
 — — vom Kaisergebirge " " 1879.
 — — der Rieserferner " " 1880.
 — — der Glocknergruppe " " 1870 Bd. II.
 — — der Dolomitalpen " " 1874.
 — — der Venedigergruppe " " 1883.
 — — der Rosengartengruppe " " 1884.
 — — des Berchtesgadnerlandes " " I., II., III. u. IV. Bl.
 — — von Oberengadin u. Graubünden z. Schw. J. Bd. XV.
 — — von Lindtthal, Sernfthal und Tödi z. Schw. J. Bd. XIII.
 — — Blatt Lenk z. Schw. J. Bd. XVI.
 — — vom Adelboden, Gemmi, Blümlisalp z. Schw. J. Bd. XIX.
 — — der Schutzhäuser und Clubhütten von Meurer.
Leuzinger, Uebersichtskarte der Schweiz, z. Schw. J. Bd. XVII.
Michel, Reisekarte von Tirol 1879.
Poliaghi P., Karte der Ortleralpen z. Boll. d. Cl. alp. J. 1884.
Ravenstein, Central- und Osttiroleralpen.
 — — steierische Alpen und Karawanken.
 — — Wienerwald.
 — — Salzburgeralpen und Salzkammergut.
 — — Krainisch-Kroatisches Gebirgsland.
Reymann, Spezialkarte des Ampezzothales.

Spezialkarte der österreichisch-ungar. Monarchie:

Zone 14 Col. VIII Salzburg.	Zone 18 Col. II Jllursprung und Sil-
— 14 „ IX Gmunden u. Schaf-	vrettagruppe.
— 14 „ X Kirchdorf.	— 18 „ III Nauders und Ge-
— 15 „ I Bodensee.	batschferner.
— 15 „ II Isny u. Immenstadt.	— 18 „ IV Sölden u. Sct. Leon-
— 15 „ III Füssen.	hard.
— 15 „ IV Oberammergau.	— 18 „ V Sterzing u. Franzens-
— 15 „ V Achenkirchen und	feste.
Benediktbeuern.	— 18 „ VI Bruneck.
— 15 „ VI Kufstein.	— 18 „ VII Lienz.
— 15 „ VII Lofer u. St. Johann	— 18 „ VIII Möllthal.
in Tirol.	— 18 „ IX Gmünd u. Spital.
— 15 „ VIII Hallein u. Berch-	— 18 „ X Gurkthal.
tesgaden.	— 19 „ III Glurns und Ortler-
— 15 „ IX Ischl u. Hallstadt.	spitze.
— 15 „ X Liezen.	— 19 „ IV Meran.
— 16 „ I Hohenems.	— 19 „ V Klausen.
— 16 „ II Reutte u. Oberstdorf.	— 19 „ VI Toblach u. Cortina
— 16 „ III Lechthal.	D'Ampezzo.
— 16 „ IV Zirl u. Nassereit.	— 19 „ VII Sillian u. Sct. Ste-
— 16 „ V Innsbruck u. Achen-	fano.
see.	— 19 „ VIII Oberdrauburg und
— 16 „ VI Rattenberg.	Mauthen.
— 16 „ VII Kitzbühel u. Zell	— 19 „ IX u. X Tarvis und
a. See.	Klagenfurt.
— 16 „ VIII St. Johann i. P.	— 20 „ III Bormio u. Passo del
— 16 „ IX Radstatt.	Tonale.
— 16 „ X Gröbming u. Sct.	— 20 „ IV Cles.
Nicolai.	— 20 „ V Bozen u. Fleimsthal.
— 17 „ I Bludenz und Vaduz.	— 20 „ VI Pieve u. Longarone.
— 17 „ II Stuben.	— 21 „ III Tione und M. Ada-
— 17 „ III Landeck.	mello.
— 17 „ IV Oetzthal.	— 21 „ IV Trient.
— 17 „ V Matrei.	— 21 „ V Borgo und Fiera di
— 17 „ VI Hippach und wilde	Primiero.
Gerlos.	— 21 „ VI Belluno u. Feltre.
— 17 „ VII Grossglockner.	— 22 „ III Storo.
— 17 „ VIII Hofgastein.	— 22 „ IV Rovereto u. Riva.
— 17 „ IX Sct. Michael.	— 22 „ V Sette Comuni.
— 17 „ X Murau.	— 23 „ III Lago di Garda.
	— 23 „ IV Avio und Valdagno.

Spezialkarte der Oetzthaler- u. Stubaiergroupe z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1874–1878.
Section: Hoch-Wilde, Habicht, Weisskugel, Feuerstein, Similaun,
Timblerjoch, Glockthurm, Schrankogel, Wildspitze.

— — des Zillerthales z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1882. Westliches Blatt. —
Oestliches Blatt.

Topographische Karte von Bayern 1877: Bl. Lech bis Chiemsee. Bl. Chiemsee
bis Traunstein.

Uebersichtskarte einzelner Landgerichte und Polizeibezirke Bayerns: (Tölz,
Miesbach, Rosenheim, Frien, Traunstein, Reichenhall.)

III. Panoramen.

- Panorama** vom Alvier v. Simon, z. Schw. Jahrb. Bd. XVI.
 — — des Dobratsch v. Sattler, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1882.
 — — vom hohen Dachstein v. Mühlbacher, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1881.
 — — vom Dosso di Trento „ „ „ 1883.
 — — vom Dent de Morcles, z. Schw. Jahrb. Bd. XVII.
 — — vom Eggishorn, z. Schw. Jahrb. Bd. XVIII.
 — — vom Gamsfeld v. Sattler, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1883.
 — — del gran Sasso d'Italia, z. B. d. C. A. J. XVIII.
 — — vom Hohenpeissenberg v. Blöttner.
 — — vom Hausstättergütl bei Rosenheim von Trier.
 — — von der hohen Salve von Ziegler.
 — — vom Hochberg bei Traunstein von Seeliger.
 — — vom Habicht, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V.
 — — vom Hoch-Gründeck von Baumgartner.
 — — vom hohen Faulen, z. Schw. Jahrb. Bd. XVII.
 — — vom Titlis v. Imfeld, „ „ Bd, XVII.
 — — vom Kühbühel bei Saalfelden.
 — — vom Kammerlinghorn v. Sattler.
 — — von der Mädelergabel v. Sattler, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1880.
 — — vom Monte rosa v. Imfeld, z. Schw. Jahrb. Bd. XV.
 — — der Ortlergruppe v. Obermüller.
 — — der Oetzthalergruppe v. Eggelhard, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1876.
 — — vom Raschötz in Gröden v. Siegl, „ „ „ 1887.
 — — von Rosenik v. Zoff, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1881.
 — — der Rosetta(Pala)-Gruppe v. Siegl, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1884.
 — — de rochers de Naye v. Imfeld, z. Schw. Jahrb. Bd. XVIII.
 — — von Rosenheim v. Trier. (Erkennungs-Schema.)
 — — vom Schinderberg bei Kreut.
 — — der Schöntaufspitze v. Sattler.
 — — von der Siegertshöhe bei Trostberg v. Seeliger.
 — — vom Sonnblick, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1887.
 — — dal corno Stella v. Bossoli, z. Boll. d. C. A. J. XV.
 — — preso dal corno Stella. „ „ „
 — — vom Thierberg bei Kufstein von Trier.
 — — vom Speickboden, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1886.
 — — vom Unnutz v. Bezold, „ „ 1879.
 — — der Venezianischen und Görzischen Alpen.
 — — von der Waldburg in Schwaben. 2 Exemplare.
 — — vom Wendelstein, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1886.
 — — der Zugspitze, „ „ „ 1882.

